

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

112 (6.3.1928) Abendausgabe

ker einmal einen anderen Namen haben sollen: „Wir brauchen keine Bevormundung Südwost fara da se.“ Dieser Gegenruf erschallt von nun an, weil die einen um Gottes Willen nicht in ihren Geschäften und die anderen nicht in einem Karrierech oder in blindem Bequemheit gestört sein wollten.

Ja, hier soll ein Beispiel stehen: Im Jahre 1927 fuhr einer der früheren deutschen Oberbeamten durch sein geliebtes Südwost. Er war fünfzehn Jahre in demütigem Dienste des Landes gewesen, als die Südwostler ihn 1919 ausweisen. Seine Tüchtigkeit, Klugheit, gepaart mit Bescheidenheit und unaufhörlicher Hilfsbereitschaft für alle Südwostler, sind jedem Deutschen in Südwost bekannt. In der deutschen Zeitung „Windhut“ gab er in Kürze seine Fahrteindrücke wieder. Er schrieb, er sei in den letzten siebenzehnjährigen Jahren in Russland, in Finnland, in Tschechien, in Rumänien und in Südtirol gewesen, und weiter: „In keinem der erwähnten Länder habe ich eine gleich planmäßige „Ignorierung“ der deutschen Sprache durch den Staat wahrgenommen wie in Südtirol und in Südwost. Gewiß, in Südtirol gestellt sich dazu harte Unterdrückung. Aber hier wie dort wird der deutschen Bevölkerung eine fremde Amtssprache aufgezwungen, der Deutsche wird nicht von Deutschen regiert, sondern von Fremden. Ich kann mich hier zwar dem fremden Beamten gegenüber des Deutschen bedienen, das kann ich auf dem Postamt in Meran aber auch. Hier wie dort das gleiche Bestreben, bislang deutsche Gebiete durch Umfiedlung Fremder zu entnationalisieren. Ob die Ablehnung des Deutschen als Amtssprache mit dem sacro egoismo begründet wird oder mit der Kostspieligkeit dreier Amtssprachen, macht praktisch keinen Unterschied. Tschechien und Rumänien sind Staaten, die wegen Unterdrückung der nationalen Minderheiten verächtlich sind. In Südwost ist das deutsche Element erst durch die brutale Ausweisung von zwei Rinfsten der deutschen Bevölkerung, durch langjährige Hemmung der deutschen Einwanderung und durch ununterbrochenes Bedrücknisse der burlischen Einwanderer seitens des Staates zur Minderheit gemacht worden. Und diese künstliche Minderheit genießt weniger Rechte als die deutsche Minderheit in Tschechien und Rumänien. In Finnland ist das Schwedische, das nur von einem Viertel der Bevölkerung gesprochen wird, gleichberechtigte Amtssprache. Als ich vor sieben Jahren gezwungen war, Südwost zu verlassen, herrschte in deutschen Kreisen ein starkes Vertrauen zu der nationalistischen Partei der Buren. Dieses Vertrauen hat einer allmählichen Enttäuschung Platz gemacht. Was ist die Schuld der Deutschen oder die Schuld der Nationalisten? Es ist die Schuld der Nationalisten! Damals haben sich die Nationalisten gegen die imperialistische Politik der Südwostischen Union gewendet. Zwischen sich ihre eigenen Programme unternommen, und sie haben praktisch die imperialistische Politik, die Smuts eingekehrt hat, fort. Von burlischer, nicht von deutscher Seite, ist daher der Gegensatz zwischen Deutschen und Buren geschaffen worden, der heute unüberbrückbar besteht. Es ist ganz selbstverständlich, daß der Deutsche um seine nationale Gleichberechtigung kämpft. Er tut damit nichts anderes als das, was die burlischen Nationalisten lange Jahre getan haben. Es ist ebenso selbstverständlich, daß der burlische Imperialismus zu einer Annäherung zwischen den nationalen Minderheiten führt, die schließlich beide durch diesen Imperialismus bedroht sind, das heißt den Deutschen und den Engländern.“

Die kurzen schlichten Worte waren gut, weil sie von einem unabhängigen, unabhängigen Manne kamen und auch diesen und jenem anständig denkenden Buren die Augen öffnen konnten über die Torheit des burlischen „Imperialismus“ in Südwost. Aber — an dem Tage, an dem die Worte erschienen, war ein deutscher Börsenmakler und Finanzagent von einer Europareise zurückgekehrt. Er äußerte sich in der nächsten Ausgabe der Zeitung in der von ihm unterstützten einzigen deutschen Zeitung: „Ich fühle mich veranlaßt, zu dem Artikel Reiseindrücke Stellung zu nehmen. So sehr ich mich freue, alte Bekannte hier wiederzusehen, so muß ich doch bedenken, wenn uns dieselben beim Abschiede öffentlich Verhaltensmaßregeln hinterlassen, die unseren Beifall nicht finden und nur Unfrieden und Zersplitterung bringen können. Ferner gebietet es die Gerechtigkeit anzuerkennen, daß die Behandlung der Deutschen durch unsere heutige Regierung niemals der gleichgestellten ist, welche unsere Landsleute im italienischen Tirol leider genießen. Ich war erst vor einigen Monaten dort.“

Solches Beispiel verdient aus der Sphäre der Abhängigkeiten herausgenommen und für alle Deutschen niedriger gehalten zu werden. Im Munde der „Miesmacher“ wirkt der stolze Spruch „Südwost fara da se“ ordentlich komisch, denn sie erklären bestimmt noch im gleichen Atem, man müsse mit den Verhältnissen rechnen, und die Deutschen in Südwost seien doch nicht stark genug, den Mandatsgebanten durchzuführen zu helfen und sich zu behaupten. In Schulstunden müsse man doch Kinder für das Land erziehen und nicht für Deutschland, und geographisch gehöre Südwost nun einmal zu Südwost — (wie nämlich bekanntlich die Ukraine oder die Normandie oder Dänemark geographisch zu Deutschland gehören!) —, und was der Schlagwort mehr sind, die durch fremde Mundpropaganda bedächtigt verbreitet und von Niemand nachgewiesen werden.

Ich will den Miesmachern und Händlern und anderen etwas antworten: „Von dem Mutterlande Deutschland ist eben Südwost das Südwost des fara da se, gehalten worden wie ein sehr verwöhntes Kind. Das Geld der deutschen Steuerzahler, arm und reich, und das Blut der deutschen Jugend, vornehm und gering, ist in den dürftigen Boden Südwosts geflossen wie in kein anderes Neuland. Fremde Hilfe war immer bereit und wurde immer wieder als selbstverständlich anerkannt. Und wer heute in Windhut und anderswo Geld verdient, Deutscher, Bur und Engländer, verdient es um der deutschen Opfer an Gut und Blut willen.“

Ein schwerer Verlust für den Annäherungsgedanken. Zum Tode des Präsidenten Mayrigh.

F. H. Paris, 6. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der europäische Annäherungsgedanke erlitt gestern Abend einen schweren Verlust durch den Tod des Präsidenten des Eisenkartells, Mayrigh. Gegen 7 Uhr abends fuhr dieser in seinem Auto nach



Emil Mayrigh.

Chälou sur Marne in Begleitung seines Sekretärs Michael Reinach. Infolge Reifenkadens wurde unterwegs das Auto gegen einen Baum geschleudert, und Mayrigh wurde die Brust aufgerissen. Jede Hilfe war vergebens, er starb wenige Minuten darnach im

Um die Investigation.

Stresemanns Aussprache mit Briand.

Heute Besprechungen der Vocarnomächt. — Briand sucht Rückendeckung gegen Kellogg.

ie, Genf, 6. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Unterhaltung zwischen Dr. Stresemann und dem französischen Außenminister am gestrigen Abend drehte sich um das Problem der Investigation in Ungarn. Nach Informationen von zuverlässiger Seite hat Briand erklärt, eine persönlichere Haltung gegenüber Ungarn einnehmen zu wollen, jedoch scheint es, als wenn er unter dem Druck der Forderungen der Kleinen Entente und seiner eigenen Opposition ganz bestimmte Forderungen hinsichtlich des Umfangs der Investigation aufstellen möchte. Von deutscher Seite selbst hält man sich sehr zurück. Der Reichsaussenminister lehnt es ab, irgendwelche Einzelheiten über seine Besprechungen mit Briand mitzuteilen, ehe er nicht mit dem englischen Außenminister gesprochen hat. Dr. Stresemann und Briand haben sich, wie man hört, auch über die polnisch-litauischen Beziehungen ausgesprochen. Der litauische Ministerpräsident Woldeparas wurde gestern nach der Vormittagsitzung telegraphisch von dem Verlaufe der geheimen Ratsitzung benachrichtigt. Von polnischer Seite legt man dieses Telegramm so aus, als wenn damit der Rat Woldeparas indirekt aufgefordert habe, nach Genf zu kommen. Selbstverständlich ist mit einer Reise des litauischen Ministerpräsidenten nach Genf wohl ebenso wenig zu rechnen, wie mit einer neuen Aufforderung des litauisch-polnischen Streitfalls.

Heute wird der Reichsaussenminister eine Besprechung mit Chamberlain haben. Im Laufe des Tages werden sich auch, wie man hört, die fünf Vertreter der Vocarnomächt treffen. Wahrscheinlich dürfte bei dieser Zusammenkunft die Rede auf den amerikanischen Vorschlag eines Anti-Krieges-Bündnisses gekommen sein. Briand, der durch den Staatssekretär Kellogg in

Hospital. Der Sekretär und der Chauffeur kamen mit geringen Hautabschürfungen davon.

Sofort nach Friedensschluß waren Mayrigh und dessen tapferer Frau die ersten Kämpfer der deutsch-französischen Annäherung. Mayrigh, der ursprünglich ein Gegner aller Kartelle war, kam im Lauf der Jahre zu der Erkenntnis, daß ein weiterer Schritt auf dem Wege des Friedens erfolgen könnte, wenn die deutsche und die französische Eisenproduktion einschließlich der belgischen und luxemburgischen in ein Kartell zusammenschmolzen würden. Bei ihm in Luxemburg fanden dann auch die ersten Verhandlungen statt, die schließlich im Oktober 1926 zum Abschluß des Eisenkartells führten, dessen erster Präsident Mayrigh wurde. Er war auch der Präsident des deutsch-französischen Studienkomitees. Für ihn einen Nachfolger zu finden, wird unendlich schwer sein.

Mayrigh, der am 10. November 1862 in Eich (Luxemburg) geboren ist, war von 1885 bis zu seinem Tode im Dienste der Düdelfinger Industrie. Von Haus aus Ingenieur, wurde er 1918 der alleinige Generaldirektor der vereinigten Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen (Arbed). Im Jahre 1920 wurde er Direktionspräsident.

50 Millionen Dollar als erste Rückberufungsrate.

II. Newyork, 6. März. Meldungen aus Washington besagen, daß noch im Laufe des am 3. Juni ablaufenden Fiskaljahres 50 Millionen Dollar für Robioanlagen, Schiffe und Patente auf Grund des Eigentumsgehabes zurückberufen werden sollen. Das habe auch der amtliche Hinweis andeuten wollen, wonach die Zahlungen auf Grund der Vorlage wahrscheinlich den Budgetüberschub um 52 Dollar Millionen vergrößern würden.

Rumänische Stabilisierungsanleihe?

F. H. Paris, 6. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wie das „Journal“ erfährt, wird in den nächsten Tagen der Direktor der Bank von Frankreich, Quessada, nach Newyork reisen, um mit dem Gouverneur der Federal Reserve Board Besprechungen abzuhalten. Möglich wäre es, daß der Untergouverneur der Bank von Frankreich, Rist, die Reise mitmacht. In Newyork soll mit dem Direktor Strong die Frage der Ausgabe einer rumänischen Stabilisierungsanleihe erörtert werden. Es sei daran erinnert, daß der Direktor der Bank von Frankreich vor einiger Zeit in Bukarest war, um die Finanzlage Rumäniens zu erörtern und daß er vor einigen Tagen gleichzeitig mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich, Moreau, Besprechungen in London wegen der rumänischen Stabilisierungsanleihe hatte.

eine schwierige Lage mandoriert worden ist, sucht nunmehr eine gewisse Rückendeckung bei seinen europäischen Freunden. Auch Chamberlain hat gestern Abend jede Krakerung über den Stand der Verhandlungen in der ungarischen Frage abgelehnt. In einer der öffentlichen Sitzung vorausgehenden vertraulichen Sitzung wird das Verfahren festgestellt werden, das in dem ungarischen Zwischenfall eingeschlagen werden soll. Vorläufig scheint keines der 14 Ratsmitglieder Lust zu haben, das schwierige Amt des Berichterstatters zu übernehmen.

Keine Rheinlandverhandlungen.

Frankösischer Beirufungsversuch in der Investigationsfrage.

F. H. Paris, 6. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Dr. Stresemann soll, wie der in der Regel gut unterrichtete Bertinaz dem „Echo de Paris“ meldet, Briand gestern erklärt haben, daß die Rheinlandfrage auf der gegenwärtigen Tagung des Völkerbunds nicht besprochen werden würde. Selbst theoretische Besprechungen wären am Vorabend der deutschen und der französischen Wahlen nutzlos. Dagegen kündigte Dr. Stresemann an, daß die ganze Angelegenheit im Monat Juni zur Sprache gebracht werden würde. Briand bemühte sich, den Reichsaussenminister zu veranlassen, daß dieser sich für eine Investigation in Ungarn erklären möge, doch hätte er wieder bei Stresemann noch bei dem italienischen Vertreter Scialoja Erfolg gehabt. Scialoja verlange, daß sich der Völkerbund nicht auf Dinge einlassen solle, die durchzuführen er zu schwach sei und die ihm das Leben kosten könnten. Bertinaz glaubt schließlich, daß Stresemann und Scialoja ein Kompromiß annehmen würden, doch müßte dieses sehr bescheiden sein. Es dürfte die ungarische Eigenliebe nicht verlezen und nicht einmal die österreichische, denn auch Desterreich gebe in der letzten Zeit zu erkennen, daß es sich gegen jede Aktion gegen Ungarn wenden möchte. Auf dem österreichischen Bahnhof von Genz Gotthardt könnten möglicherweise auch Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Chamberlain bemühte sich, auf Stresemann einzumwirken, daß in der Angelegenheit ein Einverständnis erzielt werden könne.

Marcel Ray vom „Petit Journal“ bemüht sich als Offiziosus Briands, dem Reichsaussenminister zuzureden, daß da er auf Genf und Vocarno eingeschlossen sei, er die Investigation gestalten müsse. Würde Deutschland einer Investigation gegen Ungarn zustimmen, so würde die französische Öffentlichkeit darin den Beweis sehen, daß Deutschland sich gegen eine Investigation auf seinem Boden nicht wehren würde, weil es nichts zu verbergen habe. Schließlich würde die Investigation nicht allzu glücklich ausfallen, so daß Ungarn sich aus dieser nichts zu machen brauche. Natürlich könnte man eine Investigation mit einfacher Mehrheit beschließen, aber viel schöner wäre es, wenn man zur Einstimmigkeit gelänge. Allerdings befürchtet Ray, daß der Italiener Scialoja gegen jede Unterzeichnung wäre und daß vielleicht auch Chamberlain gegen eine solche stimmen würde. Nur auf eine Kontrolle würde sich Scialoja einlassen, daß nämlich in Genf selbst eine Unternehmung auf Grund von Dokumenten stattfinde.

Die polnischen Wahlen.

Das vorläufige Ergebnis.

Der Minderheitenblock die driftstärkste Partei. II. Warschau, 6. März. Nachdem jetzt aus sämtlichen 64 polnischen Wahlbezirken die vorläufigen Zählungsergebnisse vorliegen, lassen sich die auf die einzelnen Listen entfallenden Mandate folgendermaßen berechnen:

1. Regierungspartei 135 Mandate
2. Sozialisten 62 Mandate
3. Bauernliste 30 Mandate
4. Nationale Arbeiterpartei 9 Mandate
5. Bauernpartei Dombki 25 Mandate
6. Kommunisten 5 Mandate
7. Minderheitenblock 57 Mandate
8. Nationaldemokraten 36 Mandate
9. Christliche Demokraten und Pfaffen 34 Mandate
10. Ukrainische Selbst 5 Mandate (links)
11. Ukrainische Selbst 3 Mandate (rechts)
12. Ukrainische Radikalsozialisten 10 Mandate
13. Ukrainische Petroschewitsch 1 Mandat
14. Nationale Juden 4 Mandate
15. Radikale Bauern 1 Mandat
16. Kommunistiche Bauern 3 Mandate
17. Russen 1 Mandat
18. Lokale Listen 12 Mandate.

Die Ergebnisse des Minderheitenblocks sind demnach also wesentlich günstiger als nach den anfänglichen Meldungen angenommen wurde, da gerade die Ergebnisse der Wahlkreise, in denen der Minderheitenblock hohe Mandatsziffern erreicht hatte, am besten bekannt wurden. Für die deutschen Mandatsziffern sind die ungünstigen Ergebnisse in den Ostgebieten insofern von Nachteil,

als dadurch auf der Staatsliste nur zehn Mandate erreicht wurden und die an 13. und 14. Stelle auf der Staatsliste kandidierenden Deutschen nicht durchgekommen sind, wie man es erwartet hatte. Trotzdem ist der Minderheitenblock die driftstärkste Partei im kommenden polnischen Sejm und immer noch stärker als die bisher stärkste Partei der Nationaldemokraten.

Der deutsche Wahlerfolg in Oberschlesien.

II. Gleiwitz, 6. März. Die obererschlesische Presse nimmt heute eingehend zu den Ergebnissen der Sejmwahlen in Oberschlesien Stellung. Der obererschlesische „Kurier“ bewundert vor allem die Unerkrockenheit der deutschen Wähler, vor allem in den kleinen Landorten. Das Blatt stellt demnach den Wahlerfolg des Wahlbündnisses der deutschen und polnischen Sozialisten fest, wobei es betont, daß die bei den kommunalen Wahlen erzielte absolute Mehrheit im Stadtkreis Katowitz nur infolge des Anschlusses der deutschen Sozialisten an ihre polnischen Parteigenossen verloren gegangen sei. Die „Kattowitzer Zeitung“ hebt insbesondere den ungeheuren Stimmenzuwachs der Deutschen hervor, der um so mehr zu bewundern sei, als seit dem Jahre 1924 die Optionen der Deutschen einen Verlust von 20 000 Stimmen in ganz Oberschlesien gebracht hätten, ferner die gleiche Anzahl von Deutschen abgewandert sei und das Verhältnis zwischen deutschen und polnischen Stimmen sich durch Zuwanderung von fremden polnischen Beamten zugunsten der polnischen Nationalität verschoben habe. Schließlich weist das Blatt noch auf den ungeheuren Druck der Regierung auf die Beamten hin, zu dem sich der wirtschaftliche Druck auf Angestellte und Arbeiter bei den staatlichen Industrieunternehmen hinzugesellt habe. Die „deutsche Morgenpost“ in Beuthen sagt, das Wahlergebnis bedeute für das Ausland, daß Ostserschlesien der besonderen Beachtung der internationalen Stellen bedürftig weil die deutsche Minderheit so stark und gelohnt sei, daß es sich lohne, ihr Gerechtigkeit und Schutz widerfahren zu lassen.

Abdul Hamids Schwiegertochter — der neueste Berliner Filmstar.

Die Abenteuer der Prinzessin Medjidje.

Von

H. von Birgeil

Prinzessin Medjidje Mustafa, die Schwiegertochter des Sultans Abdul Hamid trifft in den nächsten Tagen in Deutschland ein, um sich in Berlin als Filmdarstellerin zu betätigen.

Dass sehr hochgestellte Damen den Weg zum Film finden, ist nicht mehr so ungewöhnlich. Margot Grewer, die Gattin des eben verstorbenen englischen Staatsmannes, machte den Anfang. Frau Lunati-Scharf, Gemahlin des rumänischen Kultusministers, folgte ihren Spuren.



Prinzessin Medjidje Mustafa.

Der deutschen Öffentlichkeit ist die Prinzessin noch recht wenig bekannt. Umso größer ist die Publizität, die ihr Name schon im Osten erweist. Vor allem im nahen Osten: in Budapest.

Die Abenteuer und Affären der Prinzessin und ihres Gatten Abdul Hamid, Abdul Hamids Sohn und türkischen Thronprinzen, bilden Monate lang die ewig neue und ewig wechselnde Sensation der ungarischen Hauptstadt, in der das Paar Aufenthalt genommen hatte, leitend es durch Mustafa Kemals gegliederten Putsch aus der Heimat vertrieben war.

Unmittelbar nach dem Auszug in die Türkei tauchte Prinz Abdul Hamid mit seiner Gattin und ihren beiden kleinen Kindern in Budapest auf, wo er ein hübsches Appartement im ersten Hotel bezog.

Sie sind später in intensiver Verbindung geblieben: der Prinz, die Prinzessin und die Polizei. wobei der Polizei die Rolle des Schiedsrichters zufiel.

Zu habe in den kritischen Tagen gelegentlich eines Besuches in Budapest mit den beiden Beteiligten gesprochen. Der Prinz erklärte mir: „Wissen Sie, wer Medjidje eigentlich ist? Die Tochter einer Köchin und eines Tambourmajors.“

Medjidje dagegen schwört, daß ihre Verbindung mit dem damaligen Kronprinzen eigentlich eine Meilance für sie war.

„Jahrelang sind wir sehr glücklich miteinander gewesen. Bis plötzlich in Budapest eine andere auftauchte, die er auch für seine Frau ausgab. Was blieb mir übrig, als...“

Die Budapest Chronique scandaleuse weicht sehr ausführlich zu berichten, was der armen Hintergangenen übrig geblieben ist.

Die Tragödie der Dage-Indianer.

Verfall eines Volkes.

Panik im Dage-Lande.

Von

H. Hesse, New York.

Im Leben des Einzelnen, wie der Völker, gefällt sich das Schicksal nicht selten in Schauerromanen, die alle Phantasie eines Dichters überreichen. Eine solche romanhafte Tragödie, für spätere Generationen ein wertvoller Beitrag zur Geschichte unserer Zeit, bildet auch der Epilog zur Geschichte der Indianer vom Stamme der Dage, wie er sich zur Zeit in einer Reihe von Strafprozessen vor den amerikanischen Gerichten abspielt.

Natürlich war so etwas nur möglich in Amerika, dem Lande der unbegrenzten Ueberreichungen, wo Fortuna sich von jeder launischer gebärdete, als sonst irgendwo. Es war der bettelarme Stamm der Dage-Indianer, dem gegenüber das Schicksal sich in einer solchen Laune gefiel.

Sie waren die Nachkommen eines unglücklichen Volkes, das von den Weißen immer weiter durch den unermesslichen Erdbreit zurückgedrängt und vermindert wurde, bis die Reste der Stämme vor dem völligen Untergang zu bewahren. Es wurde beschloss, sie in besonderen Schutzgebieten anzusiedeln, wo der Staat höchstmöglichste Sicherheit zu ihrem Unterhalt beitragen mußte, denn man wußte nicht recht, wie weit man ihnen das Arbeiten würde beibringen können.

Um daher kein wertvolles Land unnütz zu verschwenden, wählten die Landesleiter in ihrer unerforschlichen Weisheit unerschützte Gegenden und wiesen den Dage-Indianern ihr Schutzgebiet im Staate Oklahoma an.

So vergingen lange Jahrzehnte, während die Indianer von den reichen Jagdgründen ihrer Vorfahren träumten. Sie nagten am Hungertode — Jäger auf gemaltige Büffelochsen kannten sie nur vom Hörensagen.

Aber immer noch ist Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Das sollten auch die klugen Landesleiter erfahren, als sie einsehen mußten, daß ein gewaltiger Streich das Schicksal gegen sie im Spiele führte.

Ein wahrer Sturm befiel das Dage-Land. Im Jahre 1920 bezog jeder Indianer achttausend Dollar in Prozenten, bei einer Familie mit mehreren Köpfen ein hübsches Einkommen.

Ein weiteres Verhängnis über die Indianer verhängte sich. In den Jahren 1920 und 1921 wurden vier Millionen Dollar an Vergütungen aus der Erdölausbeute an sie bezahlt, fast zweitausend auf den Kopf.

Die so überaus einfachen Leute auf primitiver Kulturstufe sahen sich plötzlich von dem raffiniertesten Luxus umgeben. Sie waren wie Kinder, hatten gar keinen Begriff vom Wert des Geldes und der Waren, und sie ließen sich alles Mögliche zu unerschmeißlichen Preisen aufschwätzen.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“. Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“. Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“. Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

So verkürzte man den Indianern das Dasein durch ein schweigerisches Leben, das die so genügsamen Naturen ganz und gar nicht vertrugen konnten.

Die Habsucht schreckt vor keinem Verbrechen zurück. So blieb es denn nicht aus, daß Erbischleicher und andere an dem Tode der Indianer interessierte Personen eine wahrer Verbrechen bildeten, um durch Mord das Vermögen ihrer Opfer an sich zu bringen.

Die Schreckensherrschaft nahm im Jahre 1922 ihren Anfang, als der Leichnam Anna Browns, einer reichen Dage-Indianerin, in einer abgelegenen Schlucht aufgefunden wurde — sie war hinterwärts erschossen worden.

Dieser Fall erregte jedoch noch kein großes Aufsehen. Die Weißen kümmerten sich im allgemeinen weniger um die privaten Angelegenheiten der Indianer, so reich sie auch sein mochten.

Nur wenige Wochen später wurde Henry Kan, ihr Vetter, getötet. Dieser Fall mochte bereits die Öffentlichkeit aufmerksam machen, denn nun fiel es auf, daß Anna Brown das Vermögen von Henry Kan geerbt hatte, einem alten Indianerweibe, das ebenfalls plötzlich gestorben war.

Aber der Verdacht lenkte sich auf Bert Lawson, eine Art schwarzes Schaf in den Dagehügeln, der den größten Teil seines Lebens wegen mannigfacher Verbrechen im Gefängnis verbracht hatte.

Der Verdacht lenkte sich auf Bert Lawson, eine Art schwarzes Schaf in den Dagehügeln, der den größten Teil seines Lebens wegen mannigfacher Verbrechen im Gefängnis verbracht hatte.

Der Tod aber ruhte nicht. Wieder und wieder raffte er einen Indianer hinweg, und bald waren es bereits über zwanzig Opfer.

Schließlich brach gegen Ende 1922 eine wahre Panik im Dage-Land aus, als Charles Whitehorn, einer der letzten Verwandten Anna Browns, an einem Hügel in der Umgegend von Pawhuska ermordet aufgefunden wurde.

Am diese Zeit erluchten die Bewohner des Dage-Landes die Behörden um Schutz gegen die Verbrechen, die man für die geheimnisvollen Morde verantwortlich machte.

Da, eines Abends im Mai 1923, wurde das Haus des W. E. Smith, der eine reiche Dagefrau geheiratet hatte, mit Dynamit in die Luft gesprengt; Smith, seine Frau und ein Dienstmädchen wurden getötet.

Die indische Welt sprach von dem „Dage-Verbrechen“.

Advertisement for Nicholson-Regenmäntel (raincoats) and Freundlieb Sport-Mode (sport mode) in Karlsruhe. Includes text: 'Vor zwanzig Jahren von uns eingeführt sind die Original englischen Nicholson-Regenmäntel heute immer noch unerprecht!' and 'Sport-Mode Freundlieb Karlsruhe'.

Belastung der bad. Staatskasse mit sachlichen Zweckausgaben des Landes nach dem Staatsvoranschlag 1928/29.

Für den Steuerzahler ist es von großer Bedeutung, etwas über die Belastung der Staatskasse durch sachliche Ausgaben im neuen Staatsvoranschlag gegenüber seither zu erfahren...

Table with 3 columns: Item description, 1928/29 A.M., 1926/27 A.M. Rows include items like 'Abzug von hiernach vom gesamten sachlichen Aufwand...', 'Ministerium des Kultus und Unterrichts', 'Ministerium des Innern', etc.

Der Aufwand für den sachlichen Bedarf der allgemeinen Staatsverwaltung, der Amortisationskassen und der Wohnungsfürsorge beträgt nach Beilage 3 (Seite XXVIII/XXIX) des Staatsvoranschlags 1928/29 unter Einbeziehung des außerordentlichen Etats mit dem auf 1 Jahr entfallenden Teilbetrag...

bleibt ein reiner sachlicher Gesamtaufwand von 124 718 118 125 467 910

Bei der Betrachtung des eigentlichen allgemeinen Staatsaufwandes sind jedoch die Voranschlagszahlen für die Amortisationskassen und die Wohnungsfürsorge auszuschließen...

Der sachliche Aufwand der allgemeinen Staatsverwaltung beträgt nach der Beilage 3 des Staatsvoranschlags 1928/29 auch bei ihm liegt scheinbar eine Steigerung vor um etwas über 9 v. H. Zieht man aber von diesen Rohzahlen die vorstehend erwähnten durchlaufenden Posten ab mit 56 126 500 36 114 150

so verbleibt für die allgemeine Staatsverwaltung ein reiner sachlicher Aufwand von 83 070 575 100 294 090 Die Belastung der badischen Staatskasse durch den sachlichen Aufwand ist also gegenüber dem Voranschlagszeitraum 1926/27 im neuen Voranschlagszeitraum 1928/29 nicht nur nicht gestiegen, sondern sogar um über 7 Millionen A.M., also um über 7 v. H. gefallen.

Wichtig abwegig ist es daher, wenn von dritter Seite unter entsprechenden Schlussfolgerungen manchmal behauptet wird, der sachliche Aufwand wies im neuen Staatsvoranschlag eine wesentliche Steigerung gegenüber bisher auf.

Aus der Deutschen Volkspartei.

Die Winterarbeit der Deutschen Volkspartei fand am Sonntag mit einer Reihe von Versammlungen im Bezirk Pforzheim ihr Ende, da nun die Vorbereitungen für die Wahlen beginnen...

Am Samstag hielt die Ortsgruppe Durlach ihre 8. ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war. Der erste Vorsitzende Stadtrat Kaulek erstattete den Geschäftsbericht...

Der Volkstrauertag im Lande.

y. Unterschwarzach (Amt Mosbach), 5. März. Der Totengedenktag wurde hier in würdiger Weise begangen. Die Hauptstraße war geschmückt mit Fahnen auf Halbmaß und am Kriegereisenbahnstationen im Wind...

z. Redarbischofsheim, 5. März. Für die hiesige Gemeinde war der Trauertag von besonderer Bedeutung, weil damit die Uebergabe des Ehrenfriedhofes mit verbunden war...

z. Dunsenheim (Amt Labr), 5. März. Am Sonntag fand, begünstigt vom herrlichsten Frühlingsschnee, auf unserem Friedhof eine feierliche Totengedenkfeier statt...

z. Hierbach (A. Waldshut), 5. März. Am Sonntag wurde hier eine feierliche, aber mündige Gedenkfeier am Kriegereisenbahnstationen im Wind...

z. Triberg, 5. März. Der Volkstrauertag wurde hier inmitten der herben Schwarzlandluft an einem schönen Vorfrühlingstag in feierlicher, eintrachtvoller Weise begangen...

z. Heiligenberg beim Wodensee, 4. März. In würdiger Weise ehrte die hiesige Gemeinde am Volkstrauertag ihre gefallenen Söhne...

z. Reichenbach (bei Ettlingen), 5. März. (Eine böse Geschichte.) In der vergangenen Nacht fuhren zwei Radler ohne Licht durch die Dorfstraße...

z. Schwetzingen, 5. März. (Schlägerei.) In der Nacht zum Sonntag entlief hier in der Auguststraße eine große Schlägerei...

Brandschäden.

— Denzlingen, 5. März. (Brand in einer Zigarrenfabrik.) Im Trockenraum der Zigarrenfabrik Johann Kaulek entstand am Sonntagabend ein Brand...

— Steinen (bei Schopfheim), 5. März. (Waldbrand.) Zwischen Steinen und Weitenau brach am Sonntag nachmittag ein Waldbrand aus...

— Donaueschingen, 5. März. (Großfeuer.) In Waldhansbrach heute früh in einem an das Anwesen der Witwe Amalie Krieger angebauten Heischuppen Feuer aus...

— Durlach, 6. März. In einem Hause in der Kronenstraße gingen gestern vormittag die Balken über einem in einen in eine Zwischenwand eingebauten Kachelofen Feuer...

— In Durlach-Aue entstand gestern vormittag im Hause Waldhornstraße 74 auf jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer...

Unfälle.

— Ettlingen, 5. März. (Tödl. Verunglück.) Ein tödlicher Unfall ereignete sich heute nachmittag 4 Uhr auf der Karlstrasse...

— Spielfeld, 5. März. (Verkehrsunfall.) Auf der Landstraße zwischen hier und Langensteimbach wurde gestern nachmittag eine Radfahrerin aus Ehenot beim Betanfahren eines Autos im Fahren unsicher...

— Reichenbach bei Ettlingen, 5. März. (Unter einen Stapel Bretter geraten.) Am Ladeplatz der Straßenbahn unweit des Dorfes spielten gestern nachmittag mehrere Knaben im Alter von 5 bis 6 Jahren...

— Pforzheim, 5. März. (Verkehrsunfall.) Am Samstag nachmittag wollte eine 41 Jahre alte Frau in der Wehl, Karl-Friedrichstraße die Straße überqueren...

— Rehl, 5. März. (Ein Kahn zerstückt.) Samstag nachmittag fuhr ein mit Holz und Wellen beladenes größeres Schiff rheinabwärts...

— Gutach, 5. März. (Tödl. Unglücksfall.) Der 7 jährige Volksschüler Walter Hermann Kallenbach von Gutach wurde am Freitag vormittag von einem Personenauto auf der Ortstraße überfahren...

— Gutach, 5. März. (Aufgefunden.) Am letzten Samstag wurde die Leiche des Jakob Wöfer aus Gutach aufgefunden...

— Säckingen, 5. März. (Das ungeliebte Spiel mit der Schippe.) In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr ereignete sich in der Schulhausstraße ein schweres Unglück...

— Mannheim, 6. März. (Eine Karl-Benz-Denkmal.) In den Ehren des Erfinders des Automobils Dr. Ing. h. c. Karl Benz hat eine Pforzheimer Bürgerschaft eine Bronzemedaille mit einem Durchmesser von 60 Millimeter hergestellt...

— Osterburken, 5. März. (Der Voranschlag genehmigt.) Der Bürgerausschuss genehmigte den Voranschlag und setzte die Anlage wie folgt fest: 60 Pfg. vom Grundvermögen, 24 Pfg. vom Betriebsvermögen und 4.50 A vom Gewerbeertrag.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, Einreibungen, Bädungen, Wäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen...

Ich bin von der Wirkung Ihres wunderbaren Präparates „Gichtostin“ förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen...

Advertisement for 'Leni Griggenoyf's Baden-Badener Pastillen' with a logo and text.

Ich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist vornehmlich durch zurückgebliebene, hartnäckige Salze...

Kampf um die Dispens-Ehe.

(Von unserem Wiener Vertreter.)

R. Wien, 3. März.

In Oesterreich herrscht seit Jahren völlige Anarchie in der Ehegesetzlichkeit. Seit der einstige Landeshauptmann Sewer die sogenannten Dispens-Ehen erfunden hatte, geriet die Praxis in Wirrwarr. Dispens-Ehen sind, kurz ausgedrückt, von der Gemeinde Wien bewilligt, von den Gerichten anfangs nicht anerkannte Verwaltungssakte.

war, sich zurückziehen mußte. Auf einzelne Schupsteine, die bereits blank gezogen hatten, begann eine wilde Hehlgagd. Der Wachkommandant, Regierungsrat Stillbacher, erhielt einen Stockhieb auf den Kopf und brach zusammen. Fünf weitere Wachleute wurden ebenfalls verletzt. Nachdem Verstärkung herangerückt war, wurden die Demonstranten auseinandergetrieben. Sieben wurden verhaftet.

Opfer der Berge.

er. Innsbruck, 5. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus St. Anton am Arlberg wird gemeldet: Der Kaufmann Heinrich aus Mainz ist bei der ziemlich schwierigen Besteigung des Patteriotigipfels, den er trotz aller Warnungen allein und mit ungenagelten Schuhen erzwingen wollte, tödlich verunglückt.

Vulkanausbruch.

U. London, 6. März. Wie aus Athen berichtet wird, befindet sich auf der Insel Santorin im Ägäischen Meer ein Vulkan in starker Aktivität. Der Krater speit Flammen und wirft unter starkem Getöse große Mengen Steine in die Luft. Unter der 43 000 Bewohnern der Insel sind, nach den bisherigen Meldungen, Opfer nicht zu verzeichnen.

Levine fliegt nach Savanna.

(Eigener Kabelleist der „Badischen Presse“.) J.N.S. Kenyork, 6. März. Charles Levine ist mit der „Miss Columbia“ um 3 Uhr 26 amerikanische Zeit zu einem Flug ohne Zwischenlandung nach Savanna aufgehtiegen. Das Flugzeug wird gesteuert von dem Piloten Wilmer Eutz. Als Passagier befindet sich Miss Mabel Wolla an Bord.

Influenzaepidemie in Japan.

v.D. London, 5. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Agentur Reuter berichtet aus Tokio, daß die Influenzaepidemie, welche gegenwärtig Japan heimsucht, einen gefährlichen Charakter hat und noch schlimmer zu sein scheint, als die des Jahres 1918. Der Zustand des Kaisers, der ebenfalls erkrankt ist, ist nicht bedenklich, aber die kleine Tochter des Kaiserpaars war gestern mittag so krank, daß die Ärzte alle Hoffnung aufgegeben hatten. Der Premierminister ist ebenfalls schwer erkrankt und auch sein Zustand wird in einem Telegramm als bedenklich bezeichnet. Die Zahl der Todesfälle an Influenza hat 58 erreicht.

Nach Zeitungsberichten leiden in Japan zur Zeit etwa eine halbe Million Menschen an starker Erkältung, die durch das unbeständige Wetter verursacht wurde. Im Monat Februar starben nach Statistiken des Gesundheitsamtes 1682 Personen an Influenza.

Die autonomistische „Freiheit“ erscheint wieder.

F.H. Paris, 6. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das im Elsaß erscheinende Autonomistenblatt „Die Freiheit“, das gleich der „Wahrheit“, der „Zukunft“ und der „Volksstimme“ von der Regierung unterdrückt worden war, erschien gestern neuerlich. Es enthält in der Hauptsache Angriffe gegen den Bürgermeister von Brumath, Richert, der das Bankett der Bürgermeister für Poincaré veranstaltet hatte. Auf diesem Bankett hatte Poincaré bekanntlich eine heftige Rede gegen die Autonomistenbewegung gehalten. Es ist selbstverständlich, daß die Regierung das weitere Erscheinen der „Freiheit“ neuerlich verbieten wird.

Unter dem Verdacht des Mädchenhandels.

Ein Vater verkauft seine Tochter an Zigeuner.

az. Essen, 6. März. (Eigener Drahtbericht.) Gestern wurden von der Essener Polizei zwei Individuen verhaftet und zwar unter dem Verdacht des Mädchenhandels. Die Ursache dieser Verhaftung mittel beinahe mittelalterlich an. Nach dem Polizeibericht beruht sie auf folgenden Vorgängen: Es wurde der Kriminalpolizei Anzeige erstattet, daß zwei Zigeuner, die auf einem Hof in Essen lagen und einem Pferdehändler Bod ein Streit ausgebrochen sei und zwar um die Tochter des Bod, die angeblich an die Zigeuner verhandelt worden war. Die sofort ausgenommenen Erkundigungen ergaben, daß die Tochter des Bod mit Namen Saga im Herbst des Vorjahres einen Zigeuner mit dem Zigeunernamen Surka in einem Essener Vorort kennen gelernt hat. Einige Tage danach hat die

Sie sei von Surka häufig mißhandelt worden. Von den österreichischen Zigeunern habe sie dann erfahren, daß Surka sie weiterverkaufen wolle.

Sie meint, entweder an ein öffentliches Haus oder einen anderen Zigeuner. Die Kaufverhandlungen hätten sich aber wegen der inzwischen erfolgten Ausweisung zerschlagen. Nach diesem Vorfall sei die Behandlung durch die Sippe besonders schlecht gewesen. Sie habe furchtbare Schläge bekommen und sei nachher zu ihren Eltern gegangen.

Saga ist ein verhältnismäßig hübsches Zigeunermädchen. Da sie eine furchtbare Angst vor dem Surka an den Tag legt, wurde sie mit ihrer Einwilligung in ein Essener Heim gebracht. Dann wurde der Zigeuner Michael Bierla, 24 Jahre alt, benommen. Dieser erklärt, Bod habe ihm im Herbst des vorigen Jahres seine Tochter für 300 Mark angeboten.

Außerdem hätte er (Bod) die Hochzeit bezahlen wollen. Später habe Bod noch weitere 150 Mark verlangt. Bierla erklärt, daß es recht und billig sei, daß der Vater der Braut die Auslagen, die er durch Erziehung und Anlernen seiner Tochter gehabt habe, bei der Hochzeit von dem Bräutigam zurückerhalte. Er bestreitet entschieden, die Saga in Wien weiterverkauft zu haben und gab zu, Saga nachher allerdings viel geschlagen zu haben, aber ganz totmachen habe er sie nicht wollen. Es sei auch sein gutes Recht, seine Frau zu schlagen. Bod bleibt dabei, daß er für die Hochzeitsfeier seiner Tochter Auslagen von 300 Mark gehabt habe und nur die Hälfte dieses Betrages von Bierla zurückverlangt habe. Beide wurden daraufhin, wie die R.W.Z. meldet, wegen dringenden Verdachts des Mädchenhandels bzw. der schweren Kuppelei dem Amtsgericht vorgeführt.

Hochzeitsfeier in einer Kneipe stattgefunden, allerdings ohne kirchliche oder standesamtliche Trauung. Einige Tage nach der Hochzeit ist die Zigeunertruppe unter Mitnahme des Mädchens nach Oesterreich gezogen. Erst vor einigen Tagen hat Bod, der Vater der Saga, erfahren, daß der Wagen der Truppe wieder in der Umgebung Essens angekommen sei. Daraufhin ist die Frau des Bod dorthin gefahren und hat die Tochter Saga mit nach Hause gebracht. Das Mädel hat sich beklagt, daß es von dem Surka und seinem Anhang schlecht behandelt worden sei. Später ist Surka gekommen, um die Saga wieder abzuholen.

Bod behauptet, daß es Mode bei den Zigeunern sei, ihre Frauen zu kaufen. Sie hätten ihm für seine Tochter 450 Mark geboten, er jedoch habe nur seine Auslagen für die Hochzeitsfeier zur Hälfte wieder haben wollen. Er bestreitet entschieden, die Tochter verkauft zu haben. Da zwischen den Aussagen der Benommenen Widersprüche bestanden, wurden beide vorläufig festgenommen. Saga Bod gab an, 17 Jahre alt zu sein, während ihre Papiere ihr Alter auf 22 Jahre angaben. Der richtige Name des Zigeuners sei Michael Bierla. Die Kosten der Hochzeit habe die Sippe des Surka getragen. Sie habe für sie 1200 Mark bezahlen wollen, sie wisse aber nicht, ob ihr Vater das Geld erhalten habe. Außerdem habe der Vater von dem Surka noch 300 Mark gefordert, wie es so in ihren Kreisen üblich sei. Diese letztere Summe habe der Surka nicht bezahlt, daher entstand der Streit. Saga gab an, daß sie zwar freiwillig mit dem Zigeuner gegangen sei, ohne ihn jedoch zu lieben.

Er behauptet, daß es Mode bei den Zigeunern sei, ihre Frauen zu kaufen. Sie hätten ihm für seine Tochter 450 Mark geboten.

Beilagen-Hinweis.

Gautveredelung verlängert das Leben.

Jedes Mittel, das die Funktionen unserer atmennden Haut hebt, ist zu begrüßen. Vorentfernung, nicht Vorentschönerung, und vliegende Gautreinigung muß daher das Ziel einer Schönheitspflege und auch Gesundheitspflege sein. Bei diesem haben Ziel körnt am die Anzahl der Mittel in Bezug auf die Brauchbarkeit auf ein Minimum zu reduzieren. Auf Grund eingehender, ätzlicher Versuche hat die Dermatologin die Zitronensäure und das Verjüngungsproblem dort gelöst, wo es am ersten in Erscheinung tritt, nämlich auf unserer Haut. Eine Probe erhalten Sie auf Ihre Anschrift kostenlos und vorläufig vom Dermatologen-Vertrieb, Berlin 480, Alexandrinenstraße 26.

Zusammenstöße zwischen Polizei und Kommunisten.

R. Wien, 5. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

In dem Vorort Meidling kam es gestern während der ersten Nachmittagsstunden zu schweren Zusammenstößen zwischen einem Trupp Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes und der Polizei. Die Kommunisten hatten in einem Dorf bei Wien, wohin sie einzeln gekommen waren, eine Versammlung abgehalten und zogen in militärischer Formation nach Wien zurück. Beim Betreten der Stadtgrenze erklärte die Polizei, den geschlossenen Zug nicht gestatten zu können. Es kam zu Wortwechseln und Schmähungen, und bald flohen Steine gegen die Wachen, die, weil sie viel zu schwach

Schätze der Natur

Reichtümer des Geistes

in jeder 25 er Schachtel

OBERST 5

NEUE ARBEIT

Alle die geheimen Kräfte einer gesegneten Natur, sie leben und weben im erlesenen Tabakblatt unserer OBERST.- Den Reichtum menschlichen Geistes aber bergen unsere

bunten Waldorf-Hestchen,

die wir den Packungen beifügen. Jede Schachtel OBERST= ein doppelter Genuß!



AKUSCHE

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 6. März 1928. Befichtigung des Karlsruher Gutes und des Museums in Istein.

Am 4. März statteten auf einer Dienstreise die Herren 1. Bürgermeister Sauer, Verwaltungsdirektor Jacobi, Stadtschreiber Herrmann, sowie die Stadträte Herrmann, Köpfer, Epper, die Stadtverordneten Wild und Wilfer dem städtischen Gute in Istein einen Besuch ab.

Die Inspektion konnte mit Befriedigung feststellen, daß die Stadt Karlsruhe mit ihrem Besitz in Istein ein Mustergut in Händen hat, das nicht nur wirtschaftliche, sondern auch kulturelle Bedeutung hat.

Einige Vorträge über den Isteiner Klostergarten und das städtische Gut sollen demnächst die Karlsruher Bevölkerung über die interessante und wertvolle Gegend aufklären.

† Todesfall. Am Dienstag starb hier einer der alten Garde des Karlsruher Handwerks, Herr Schreinermeister Karl Martin.

— Vorsicht in Wald und Flur. Wie jedes Jahr im Vorfrühling, so werden auch heuer bereits mehrere Wald- und Grasbrände gemeldet.

Freiwillig-Säbendeutsche Klassenlotterie. In der Montagvormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: Zwei Gewinne zu je 2000 RM.

§ Autodiebstahl. In verfloßener Nacht kurz vor 2 Uhr wurde vor einer Wirtschaft in der Waldhornstraße ein neuer Personenkraftwagen im Werte von 9000 M gestohlen.

§ Verkehrsunfall. In der Kaiserallee bei der Vorstraße stieß gestern vormittag ein Personenkraftwagen an einen Baum.

§ Ermittelt wurden gestern durch die Fahndungspolizei zwei Ausländer, die in letzter Zeit in hiesiger Stadt Firmen-Schilder entwendeten.

§ Festgenommen wurden: Ein Arbeiter von hier wegen Diebstahls; ein Bementeur von hier wegen Erregung öffentlichen Argernisses; ein von der Polizeidirektion Freiburg zum Strafvolksgewahrsam in Waldkirch; ferner 3 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Familiennachrichten.

Seinen 60. Geburtstag feiert heute Professor Karl Neubauer bei der Firma A. v. Steffelin, Holz- und Kohlenhandlung.

Neuzeitliche Beleuchtungsanlagen.

Die Lichttechnische Gesellschaft zeigte am Dienstag, 28. Februar, ihren Mitgliedern und sehr zahlreichen Gästen drei neue Beleuchtungsanlagen in hervorragenden Gebäuden unserer Stadt.

Bei der Beleuchtung der Stadtkirche

wurde die Aufgabe gestellt, eine alte Kirche, bei deren Erbauung der Architekt auf die künstliche Beleuchtung in keiner Weise Rücksicht genommen hatte, mit den von der modernen Lichttechnik gebotenen Mitteln stimmungsgemäß zu beleuchten.

Die Beleuchtungsanlage der Stadtkirche wurde von der Firma Wilhelm Schleich, Installationsgeschäft, Erbprinzenstr. 8, ausgeführt.

In der Matthäuskirche

handelte es sich im Gegensatz zu der eben besprochenen Kirche um einen Bau, bei dem die Beleuchtungsanlage gleichzeitig mit dem Gebäude entworfen wurde.

Der Erbauer der Kirche, Herr Professor Dr. Ullmer, gab Aufschluß über die besondere Bauart der Kirche, die als künstliche Kirche in Deutschland bezeichnet werden kann.

Herr Oberbauinspektor Ernst Müller erläuterte dann ganz kurz die Gasbeheizungsanlage, die nach neuen Gesichtspunkten errichtet und sehr günstige Betriebskosten verursacht.

gab, sind für die Beleuchtung dieser Halle in jedem der großen, in der Mitte der 9 Felder angebrachten Deckengeleuchte 3 Lampen zu 500 Watt angebracht, und in den beiden Emporen zwischen je zwei Säulen 50 Deckengeleuchte, die in der obersten Reihe je zwei Lampen zu 60 Watt, in der Mitte je eine Lampe zu 100 Watt und unten je zwei Lampen zu 75 Watt enthalten.

An die Besichtigungen schloß sich eine mehr gesellige Zusammenkunft in der Stadtvarien-Wirtschaft an.

Über den Stand der Straßenbeleuchtung

um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Paris, so wie sie sich in einer umfangreichen Abhandlung darstellt, in welcher der damals etwa 25-jährige Kanoniker, einer der Begründer der wissenschaftlichen Chemie, bis ins einzelne durchdrachte Vorschläge zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung macht.

Eine Reihe von Lichtbildern aus den gesammelten Werken von Kanoniker ergänzte die Ausführungen.

Im weiteren Verlaufe des Abends zeigte Prof. Dr. Teichmüller an der Auswahl von Lichtbildern, die er in letzter Zeit in Deutschland und Holland aufgenommen hatte.

Fünfzig Jahre Frauenarbeitschule Karlsruhe.

Am 2. April 1878 wurde von der Schirmherrin des Badischen Frauenvereins, der verwitweten Großherzogin Luise, die Frauenarbeitschule in Karlsruhe ins Leben gerufen.

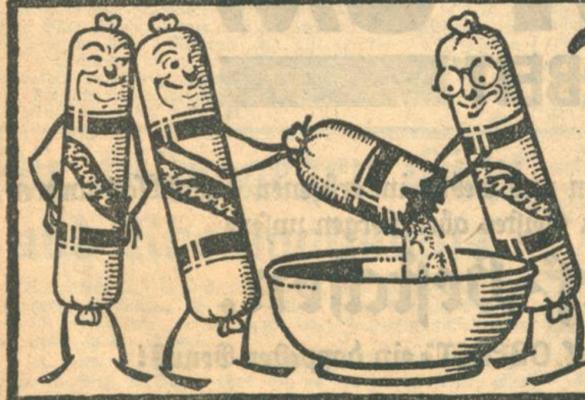
Selbstrasierer! Vor dem Einseilen die Haut gründlich mit NIVEA-CREME einreiben! Erfolg: Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, keine Reizung der Haut.

Voranzeigen der Veranstalter.

Ein Abend Wiener Weisen im Kaffee Roland findet heute Dienstagabend unter Leitung der Kapellmeisterin Frau Winifrid Schadowitz statt.

Das Konzert-Trio wird kommenden Donnerstag, den 8. März zum dritten Male im Rahmen der Neufeld'schen Kammermusik-Konzerte in Karlsruhe auftreten.

Briefkasten. (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Porto-Kosten beigefügt werden.)



Knorr Erbswurst und andere Suppen in Wurstform. Wir enthalten alle Zutaten, die zu einer guten, nahrhaften Suppe notwendig sind. Lediglich in kaltem Wasser angerührt, 20 Minuten gekocht und schon sind wir fertig.

Zum Bahnprojekt Hardheim-Königheim.

Es ist beabsichtigt, ein Komitee ins Leben zu rufen, das dafür wirbt, daß die projektierete Bahnlinie Hardheim-Königheim über Kilsheim geleitet wird. Dieses Projekt gewährt eine gesicherte Rentabilität. Zahlreiche große Orte wie Schweinberg, Steinfurt, Steinsbach, Hundheim, Eierheim, Wiffshheim und vor allem das 2000 Einwohner zählende aufstrebende Städtchen Kilsheim, „die fränkische Brunnenstadt“, würden dadurch dem Verkehr erschlossen. Die Linie über Kilsheim wäre zudem etwa 3 Kilometer kürzer als die geplante Linie über Wiffshheim. Kilsheim besitzt eine große Ziegelei, mehrere bedeutende Kalkbrennereien, einige Steinbrüche, ein großes landwirtschaftliches Lagerhaus, eine Wollspinnerei, ein modernes Elektrizitätswerk, eine Jungviehweide. Schweinberg besitzt ein größeres Schotterwerk mit dauerndem beträchtlichem Absatz.

Friedrichsfeld, 5. März. (Ein Arbeiterpeteran.) Der Töpfer Jakob Kuhn konnte das 50jährige Arbeitsjubiläum feiern. Der 68 Jahre alte Jubilar ist seit einem halben Jahrhundert Töpfer bei der Deutschen Steingutwarenfabrik in Friedrichsfeld. 7 Bischoffweiler (Ami Raftati), 5. März. (Beerdigung.) Ein katolischer Leichenzug bewegte sich am Sonntag durch unseren Ort. Galt es doch dem so unerwartet rasch aus dem Leben geschiedenen Zimmermeister Vinzenz Ritzner die letzte Ehre zu erweisen. Von nah und fern waren seine Freunde herbeigeeilt, um die schwergeprüfte Familie in ihrem Leid zu trösten. Der Arbeitergesangsverein „Freiheit“ Kuppenheim trug am Trauerhause und am Grabe Trauerlieder vor. Kränze legten unter Ansprachen der Vorstände nieder die sozialdemokratische Partei, Ortsgruppe Bischoffweiler, der Arbeitergesangsverein „Vorwärts“ Bischoffweiler und der Arbeiterstadtsichererbund „Solidarität“, Ortsgruppe Bischoffweiler. Ritzner stand im schönsten Mannesalter von 53 Jahren.

Arbeitergesangsverein „Vorwärts“ Bischoffweiler und der Arbeiterstadtsichererbund „Solidarität“, Ortsgruppe Bischoffweiler. Ritzner stand im schönsten Mannesalter von 53 Jahren.

× Guggenau, 5. März. (Mutter und Schwiegermutter feiern den 80. Geburtstag.) Gestern konnten sowohl die Mutter des Fahrmeisters Vippert, Frau Elise Vippert, als auch seine Schwiegermutter, Frau Natalie Hurze, in körperlicher und geistiger Frische im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 80. Geburtstag, der auf denselben Tag fällt, feiern.

× Kotsfels, 5. März. (Bürgermeisterwahl.) Bei dem am Samstag vorgenommenen zweiten Wahlgang wurde Bauunternehmer Huber hier mit 31 Stimmen von den bürgerlichen Parteien zum Ortsvorsteher gewählt. Die Sozialdemokraten übten Stimmensenkung.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur, Relative Feuchtigkeit, Niederschlag, Schneehöhe cm, Wetter. Rows include Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, etc.

Wasserstand des Rheins. Rastatt, 6. März, morgens 6 Uhr: 218 Stm., gel. 4 Stm. Wetzlar, 6. März, morgens 6 Uhr: 398 Stm., gel. 9 Stm. Mannheim, 6. März, morgens 6 Uhr: 297 Stm., gel. 2 Stm.

Außerbadische Wettermeldungen vom 6. März 1928, 8 Uhr vorm.

Table with 6 columns: Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Rows include Stuttgart, München, Berlin, etc.

Allgemeine Witterungsverhältnisse. Das Hochdruckgebiet hat im allgemeinen zwar etwas an Intensivität abgenommen, doch hat sich im großen und ganzen die herrschende Hochdrucklage erhalten. Das hellere, trockenere Vorklimate mit leichten Nachfröhen hält zunächst noch an. Wetterausblick für Mittwoch, den 7. März. Vorerst noch meist trocken und mild; Nachfröhen in höheren Lagen.

Harmonium advertisement with image of an upright piano and text describing its features.

Wanzen (bedbugs) advertisement for Friedrich Springer, Karlsruhe, with contact information.

Schuhmacherei (shoemaker) advertisement for H. G. Eichen, offering shoe repairs and new shoes.

Hofgut (estate) advertisement for a property in M. 50 Maroden, featuring a house and garden.



H. Maurer (carpenter) advertisement for furniture and interior work.

Bäckerei (bakery) advertisement for a new bakery in Friedrichsfeld.

Hofgut mit Galtthof (estate) advertisement for a property in M. 90 Maroden.

4 kleine Hofgüter (4 small estates) advertisement for small properties in the area.

Im Lande des Dollars

Text advertisement for Zuckooh-Creme, discussing its popularity and benefits for skin care.

Graphologisches Institut (graphology) advertisement for studies in handwriting analysis.

gute Bäckerei (good bakery) advertisement for fresh bread and pastries.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property sales and rentals.

Geschäftshaus (business house) advertisement for commercial buildings.

haben ich die schönsten Triumpfe gefeiert (celebration) text snippet.

Sand advertisement for beach supplies and accessories.

Wohnhäuser (residential houses) advertisement for various housing options.

Wirtschaft mit Metzgerei (business with butcher) advertisement for a combined shop.

Haar (hair) advertisement for hair care products and services.

Schönes Haus (beautiful house) advertisement for a premium property.

Untericht (teaching) advertisement for educational services.

Wohnhäuser (residential houses) advertisement for modern housing.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property services.

Haar (hair) advertisement for hair styling.

Schönes Haus (beautiful house) advertisement for a charming home.

Verloren (lost) advertisement for missing items.

Villa advertisement for a luxurious estate.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property listings.

Haar (hair) advertisement for hair treatments.

Verloren (lost) advertisement for a missing book.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Moderne Villa (modern villa) advertisement for a contemporary home.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost document.

Verloren (lost) advertisement for a lost wallet.

Anwesen mit Wassertrakt (estate with water tract) advertisement for a waterfront property.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost ring.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Anwesen mit Wassertrakt (estate with water tract) advertisement for a lakefront estate.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost watch.

Verloren (lost) advertisement for a lost bag.

Sabirationswerkstätte (machinery workshop) advertisement for industrial equipment.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost necklace.

Verloren (lost) advertisement for a lost scarf.

Gutgehendes KINO (cinema) advertisement for a local movie theater.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost bracelet.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Bauplatz (building site) advertisement for a development project.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for property.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost earring.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost watch.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost bracelet.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair services.

Verloren (lost) advertisement for a lost key.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Garten (garden) advertisement for a garden plot.

Reimann & Karg (real estate) advertisement for real estate.

Haar (hair) advertisement for hair care.

Verloren (lost) advertisement for a lost hat.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 6. März. (Frankfurt.) Die unbefriedigende Lage am Geldmarkt wirkte sich auch heute...

Berliner Devisennotierungen vom 6. März

Table with 4 columns: Location (Amsterdam, London, etc.), 5. März, 6. März, and 7. März.

Frankfurter Devisennotierungen vom 6. März

Table with 4 columns: Location (Amsterdam, London, etc.), 5. März, 6. März, and 7. März.

Zürcher Devisennotierungen vom 6. März

Table with 4 columns: Location (London, New York, etc.), 5. März, 6. März, and 7. März.

Frankfurter Devisennotierungen vom 6. März

Table with 4 columns: Location (Amsterdam, London, etc.), 5. März, 6. März, and 7. März.

Warenmarkt.

Berlin, 6. März. (Frankfurt.) Produkte der Geringen, sofort greifbaren Inlandwaren...

Textilien.

Bremen, 6. März. Baumwolle, Schulkarton, American full middling...

Metalle.

Berlin, 6. März. Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolyt...

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 6. März. Bei dem dauernden Festen des privaten Kreditmarkts...

Unnotierte Werte

Table with 4 columns: Item (Bier, Wein, etc.), 60%, 70%, 80%, 100%.

Mitgeteilt von Beer & Elend, Bankgeschäft in Karlsruhe

Table with 4 columns: Item (Amsterdam, London, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Termin-Notierungen

Table with 4 columns: Item (Cable, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Ergänzung zum Kurszettel

Table with 4 columns: Item (Cable, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Versicherungen

Table with 4 columns: Item (Cable, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Kolonial-Werte

Table with 4 columns: Item (Cable, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Banknoten

Table with 4 columns: Item (Cable, etc.), 5. März, 6. März, 7. März.

Berliner Börse vom 6. März

Main table for Berlin stock market with columns for Deutsche Staatspap., Anleihen, etc.

Frankfurter Börse vom 6. März

Main table for Frankfurt stock market with columns for Deutsche Staatspap., Anleihen, etc.

Berliner Börse vom 6. März

Main table for Berlin stock market with columns for Deutsche Staatspap., Anleihen, etc.

Frankfurter Börse vom 6. März

Main table for Frankfurt stock market with columns for Deutsche Staatspap., Anleihen, etc.

Berliner Börse vom 6. März

Main table for Berlin stock market with columns for Deutsche Staatspap., Anleihen, etc.

Zeichnungs-Aufforderung.

nom. RM 15 000 000. — 8% Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Schwerin

auf Feingoldbasis — rückzahlbar nicht vor 1. März 1933 eingeteilt in Stücke zu RM 2000.—, 1000.—, 500.—, 100.—

Reichsmündelsicher

Zeichnungskurs 94 3/4%

Der Freistaat Mecklenburg-Schwerin gibt eine auf den Inhaber lautende Anleihe von **RM 15 000 000.**

Der Erlös der Anleihe wird seitens des Freistaates Mecklenburg-Schwerin außer zur Abdeckung kurzfristiger Verbindlichkeiten in der Hauptsache zu werbenden Zwecken, besonders Meliorationen und Siedlungsarbeiten verwendet. Die Anleihe ist mit 8 % verzinslich und wird mit jährlich am 1. März und 1. September fälligen Zinscoupons versehen. Der erste Zinsschein ist am 1. September 1928 fällig.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt 30 Jahre. Die planmäßige Tilgung, die durch Anlosung zum Nominalwert oder Rückkauf zu erfolgen hat, setzt im Jahre 1932 mit erstmaliger Rückzahlung auf den 1. März 1933 ein und zwar werden jährlich 1,37 % des ursprünglichen Anleihebetrages zuzüglich der ersparten Zinsen getilgt. Der Staat hat das Recht, von 1. März 1933 ab jederzeit eine Gesamtkündigung der Anleihe vorzunehmen bzw. die Tilgung durch frühzeitigen Rückkauf zu erwirken. Die Tilgung und Zinsen werden bei Fälligkeit in gesetzlichen Zahlungsmitteln gezahlt. Für jede geschuldete Reichsmark ist der in Reichswährung ausgedrückte Preis von 1000 kg Feingold zu zahlen. Die Einführung der Anleihe an der Berliner und Hamburger Börse wird sobald als möglich veranstaltet werden. Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen legen hiermit die obenseheichsten

RM 15 000 000. — 8% Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Schwerin

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf: Zeichnungen werden in der Zeit von

5. bis 10. März ds. Js. einschl.

bei den unterzeichneten Banken und Bankfirmen sowie ihren sämtlichen Niederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden entgegenzunehmen. Zeichnungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit dem Interesse der übrigen Zeichner vereinbar erscheint. Die Zeichnung bleibt dem Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle überlassen.

Der Zeichnungspreis beträgt **94 3/4%** zuzüglich Börsenmakulatur.

Die Bezahlung der zugeleiteten Beträge hat in der Zeit vom 15. März bis 5. April ds. Js. unter Anrechnung von 5 % Stückzinsen vom 1. März ds. Js. bis zum Einzahlungstage zu erfolgen.

Die Zeichner erhalten zunächst Kassenquittungen, gegen deren Rückgabe die Ausgabe der endgültigen Stücke nach deren Fertigstellung erfolgt. Die Zeichner sind verpflichtet, die endgültigen Stücke gegen die Kassenquittungen zurückzugeben, wobei die Kassenquittungen nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit dem Interesse der übrigen Zeichner vereinbar erscheint.

Berlin, Hamburg, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hannover, Hannover, Leipzig, Osnabrück, Schwerin, Karlsruhe, im März 1928.

Gedr. Arnold, Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft. J. Dreyfus & Co., Hardy & Co. G. m. b. H., A. E. Wassermann, E. Heilmann, Bayer & Heineke, Barmer Bank-Verein, Fischer & Comp., Deutsche Effekten- und Wechselbank, Lazarus Speyer-Ellissen, Joh. Berenberg, Gossler & Co., Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover, Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt, Ephraim Meyer & Sohn, Osnabrücker Bank.

Girozentrale für Mecklenburg, Zweigstelle der Girozentrale Hannover. **Straus & Co.**

Hochbautechniker

mit abgeschlossener Bauingenieurbildung und Erfahrung auf der Baustelle, sowie in sämtlichen damit zusammenhängenden Büroarbeiten, zum sofortigen Eintritt für Großbaustelle Freiburg i. Br. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 1221a an die Badische Presse.

Strassenbau.

Jüngerer Diplom-Ingenieur

mit prakt. Erfahrungen im Straßenbau für Konstitution und Baustelle sofort gesucht. Angebote unter Nr. 8109 an die Badische Presse erbeten.

Wer schreibt Adressen?

unabhängig Maschinenführer. Angebote unter Angabe des Preises per Zeile unter Nr. 1187a an die Badische Presse erbeten.

Alleinvertrieb

für neuen, zum Patent angem. Mollensartifel, unanbänglich in Qualität und Ausführung, vom Hersteller zu vergeben. Einkauf 12 1/2 %, Verkauf 40 1/2 %. Jeder ist Käufer, auch für den Hausvertrieb vorüberl. geeignet. K. Kapital erforderlich. Offerten unter Nr. 8. 977 bef. H. Rudolf Wölke, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 19. (1999)

Rebentendes Haus der Pelwarenbische sucht tüchtigen, zuverlässigen

Reise-Vertreter

welcher in den einschlägigen Geschäftskreisen ein fähiger ist, zum kommissionarischen Vertrieb ihrer Artikel. Ausführliche Offerten, sowie Referenzen befördert unter Offizier B. R. 5130, Rudolf Wölke, Karlsruhe. (1898)

EXISTENZ!

Großes Bekleidungshaus

verkauft auf Kostenzahlung erstklassige Herrenbekleidung in Rock und Jacketts, an Privat u. sucht noch einige um herorragende Kräfte als **Vertreter.** Großes Einkommen. Ang. n. 13444 a. d. Bd. Fr.

Zur Kundenwerbung

wird von Aktiengesellschaft ein **redogewandter Herr** alsbald gleichen Berufes, gesucht. Wir gewähren einem normierstrebenden Mann selbständige Anstellung in Aussicht, wenn er erfolgreiche, werbefähige Arbeit leistet. Ausführliche Angebote mit Angabe von Alter und bisheriger Tätigkeit sind zu richten unter Nr. 8. 4374 an Rudolf Wölke, München. (1701)

Wie suchen

zum sofortigen Eintritt einen **jungen Kaufmann** 18-20 Jahre alt, aus der Haushaltungsartitel-Branche. Brauchkenntnis unbedingt erforderlich. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 8113 an die Badische Presse.

Großstückschneider

für Werkstatt, nur allererstklassigste Arbeiter mit nachweisbar prima Referenzen **gesucht.** Josef Goldfarb, Kaiserstr. 181 (811)

Zuverl. Mädchen

auf 15. März gesucht. Raumbach, Deimholzfriede 1. (3165)

Mädchen f. Alles

findet dauerhafte Stelle in gutem Haushaltungsartitel-Haus auf dem Land (Wittelsbach). Hoher Lohn, beste Verpflegung und Behandlung. Angebote unter Nr. 1222a an die Badische Presse erbeten. Gefundes, tüchtiges **Alleinmädchen** im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, auf 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnis an Frau Fabrikant Ludwig Haas, St. Georgen im Schwarzwald. (1222a)

Geheiling

in gut. Schulbild. aus adrb. Fam. f. kaufm. Büro auf Dieren gesucht. Selbstgesch. Off. n. 8542 an die Bad. Presse erb.

Weiblich

Anfangslehre Suche jüngeres, hübsch. Brünetten aus anständiger Familie, welches sehr Interesse hat, in hiesiger Fabrik- u. Restaurant zu arbeiten. Einiges Gehalt erwünscht. Diefelbe kann im Hause schlafen. Gute Behandlung, zugehör. Angebote mit Bild, evtl. Zeugnisabschriften unter Nr. u. 33 postlagernd Sittlingen. (12221)

Haustochter

gebildetes Mädchen aus guter Familie, nicht unter 19 Jahren, händliche, Mädchen vorhanden Familienanschluß, Tabellen- u. Briefe, möglichst. Bild an (12222)

Malen

besetzt in Schildermaschine und für bessere Arbeiten, in Dauerstellung gesucht. Hofer & Hettich, Wetzheim, Berrenstr. 38. (12194)

Mädchen

auf 15. März gesucht. Herzstraße 5, II.

Ein 100jähriger Volksfreund



ist der gute, sparsame, **Aecht Franck.** Er verleiht dem Kaffeegetränk, das feine Aroma, die schöne goldbraune Farbe und macht es bekömmlicher. Alt und Jung nehmen deshalb als Zusatz zu jedem Kaffee

Aecht Franck mit der Kaffeemühle das anerkannt Beste auf dem Gebiet der Zichorienkaffee-Erzeugung



Tüchtige Verkäufer

für die Akquisition einer auf lichttechnischem Gebiete liegenden Neuheit für unsere Abteilung Bau zu günstigen Bedingungen gesucht. Bevorzugt werden Herren mit lichttechnischen Erfahrungen. Ausführliche Offerten werden erbeten unter Nr. 8119 an die Badische Presse.

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt perfekte **Stenotypistin.** Geil. Angebote mit Gehaltsanforderungen erbeten an: Schwabische Glasfabrik, A. O., Karlsruhe. (18566)

Suche

zum sofortigen Eintritt absolute perfekte **Stenotypistin** (mindestens 150 Seiten). Angebote, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. **S. Martin, Maschinenfabrik, Offenburg i. B.** (18567)

Perfektes, jüngeres Alleinmädchen

auf 15. März gesucht. Frau Buchdruckereibesitzer, Wetzheim, Wetzheimstr. 21. (12219)

Tüchtiges, fleißiges Mädchen

für Küche und Haushalt per sofort gesucht. 8706 Waldstraße 60, I. (12220)

Bess. Mädchen

od. junge Frau für Zimmerarbeiten im Haushalt (Schlafen kann, für kleine Familie in der Pfalz). 15. März gesucht. (12221) Hunterstr. 15, I. Treppen.

Ehrliches, jüngeres Mädchen

per 15. März gesucht. G. Heider, Lebensmittelgeschäft, Durach, Hauptstraße 30. (12222) Jünges (12223)

Mädchen

für Hausarbeit, von 8-4 Uhr tagl. gesucht. Jüng. evtl. Vorbild. 11-3 Uhr, Bismarckstraße 20, III. (12224) Tüchtiges, ehrliches Mädchen (12225) weid. in Hausarbeit erfahren ist, bei hoh. Lohn auf 15. März ges. (12226) Frau Heider, Kaiserstr. 70.

Wichtiges

Alleinmädchen das gut kochen kann, zu hiesigem Ehepaar in sehr gutem Haus nach Wetzheim baldmöglichst gesucht. Vorzuglich: Westhofenstraße 11, I. (12227)

Jüng. Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Wetzheim, 20 St. Weststr. (12228)

Tücht. Mädchen

per sot. gesucht. 8111 Sternbergstr. 7, I.

Man muß inserieren!

und zwar in der „Badischen Presse“, die mit ihrer stattlichen Begründung Zahl von 48 237 alten Lesern weit an der Spitze aller badischen Zeitungen steht und durch ihre hervorragende Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten selbst der kleinsten Anzeigen sicheren Erfolg bietet.

GRATIS!

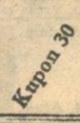
Brehms Tierleben

in Auswahl 24 Bände = 12 Bücher ca. 4000 Seiten **Kein Geld einsenden**

Als Reklame für unsere neue gebundene Ausgabe haben wir uns entschlossen, eine grosse Anzahl dieser Werke broschiert, unentgeltlich abzugeben und jeder Leser dieses Blattes, der den Kupon einschickt, erhält alle 24 Bände gratis, sowie sie erscheinen. Der Versand erfolgt der Reihe nach wie die Aufträge eingehen und **zur Verpackungsspesen und Portoauslagen erheischen eine Vergütung von 15 Pfennig pro Band.**

Uhlenhorst-Verlag Curt Hambrung 24, Schröderstr. 41
A 2348 **Unterzeichneter wünscht sich gratis „Brehms Tierleben“.**

Name: _____
Stand: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
Empfangsbescheinigung und Nachricht über den Versand erbeten.



Kapitalien

400 Mark gegen gute Sicherheit u. hohen Zins, auf 15 Jahre zu setzen gesucht. Geil. Angebote u. Nr. 85409 an die Badische Presse erbeten.

Heiratsgesuche

Offener Wunsch. Gebild. Herr, große Erbschaft, 29 Jahre alt, gut. Ausb., Beamter, sucht Bekanntschaft ein. Dame mit gut. Ausb. u. hübsch. Persönlichkeit erwünscht. Bild erbeten unter Nr. 85381 an die Bad. Pr.

Wäterer Heirat.

Erbschaft: große, hies. Erbschaft, mögl. blond, lat. u. gut. Ausb., 29 Jahre alt, Herr, fähig, aus gut. Fam., sucht Bekanntschaft ein. Discretion unbedingt! Bild erbeten unter Nr. 85381 an die Bad. Pr.

Wenn man etwas verloren oder gefunden hat

Wenn man einen Familienkreis be-
wünschten hat
Wenn man
sich einmischen will

Man muß inserieren!

und zwar in der „Badischen Presse“, die mit ihrer stattlichen Begründung Zahl von 48 237 alten Lesern weit an der Spitze aller badischen Zeitungen steht und durch ihre hervorragende Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten selbst der kleinsten Anzeigen sicheren Erfolg bietet.

1 Zirkelgehilfe

gelehrt in Dauerstellung, tüchtig, ehrlich, weidlich, an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. (12224) H. Brann, Bahnhofsstr. Baden-Baden.

Tüchtiger Maler

besetzt in Schildermaschine und für bessere Arbeiten, in Dauerstellung gesucht. Hofer & Hettich, Wetzheim, Berrenstr. 38. (12194)

Mädchen

auf 15. März gesucht. Herzstraße 5, II.

Mädchen

auf 15. März gesucht. Herzstraße 5, II.

Tunnen • Tyrol • Tyrol

Neueste Sport-Nachrichten der Badischen Presse

Das Holmenholrennen.

Grümsbraaten gewinnt den Königspreis.

Vor etwa 50 000 Zuschauern und in Anwesenheit der Königl. Familie wurde in Oslo die Sprungkonkurrenz im Rahmen der großen Holmenholrennen zum Austrag gebracht. Grütumsbraaten (Norwegen), der den Olympischen kombinierten Lauf in St. Moritz gewann, der Sieger des Langlaufes, sprang 40,5 Meter und 43 Meter und sicherte sich den Sieg im kombinierten Lauf und den Ehrentitel des Königs. Den weitesten Sprung zeigte der Olympia-Sieger Andersen mit 48 Meter. Auotio-Sjundland zeigte ebenfalls sehr gute Leistungen, erreichte er doch 44 und 44,5 Meter. Der deutsche Stimeister Binjarengen (Norwegen) erzielte 45 und 47,5 Meter. Der Japaner Ito, der 37 und 38 Meter sprang, wurde wie alle übrigen Klaffspringer mit großem Beifall belohnt.

Schwedische Stimeisterschaft.

Mit dem 50 Kilometer-Dauerlauf begann in Sundsvall die schwedische Stimeisterschaft. Die in St. Moritz erfolgreichen Langstreckenläufer blieben in diesem Lauf geschlagen. Hedlund hatte falsch gewacht und gab auf, als er bereits fast im Rückstand lag, ebenso Anderson, während Jansson gar nicht am Start erschien. Als Sieger ging Lindgren hervor, der für St. Moritz nicht abkömmlich war. Den zweiten Platz belegte Sven Ulfström, der am nächsten Tage den 30 Kilometer-Dauerlauf vor Lindgren und Hedlund zu seinen Gunsten entschied.

Jüdischer Jugendbund, Karlsruhe.

Mittwoch, den 7. März 1928, abends 8 Uhr, findet in den Räumlichkeiten der Loge, Kriegstr. 154, ein Vortragsabend über: „Sigmund Freud und die Entwicklung der Psychoanalyse“ statt, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird. Gäste willkommen. DER VORSTAND.

Boroskope 1928

Bis einschließlich März 1928 werden erstklassig und ausgiebig bearbeitete von Dr. A. Schaefer, Baden-Baden, Soltenstraße 21. **Nur morgen** Karlsruhe: „Hotel Rotes Haus“ Mittwoch, 7. März, Sprechstunde v. 2-7 Uhr der intern. berühmten Chromantin Frau Dr. Schaefer i. wissenschaftl. Handl. u. Ausst. in allen Lebensfragen für Damen u. Herren. Bitt. Dr. Schaefer v. vreden. (6702a)

Kaufmann, 3. St. Zelleberecht.

Sucht sich vorläufig mit 20-30 000 Mark an bescheidenen, älteren Unternehmen tätige u. betriebl. strengste Disziplin geübte u. verlässl. Neuorganisation ausübende. Geht. Aufst. u. v. A. N. 5119 befördert Rudolf Mosse, Karlsruhe, Kaiserstraße 132. (21607)



Manicure-
u. Friseurarbeiten
in ordnt. Ausw. u. f. vorz. Arbeit. Preisermäßigung!
Frieda Schmidt, Kaiserstr. 100. (7900)

Druckarbeiten
liefert rasch und billig
Druck. G. Wiergarten.

Stellengeluche

Männlich
Buchhalter
bilanzsicher, sucht in den Abendstunden u. Samstag mittag Beschäftigung. Angeb. unter Nr. 15236 an die Bad. Presse erb.

Monteur
der Heizung u. Sanitären Arbeiten, gelernter Schlosser, Mitte 30, eigenes Antreten und fäh. Arbeiter, sucht auf sofort od. spät. Stellung. Angeb. unter Nr. 15332 an die Badische Presse erbeten.

Chauffeur
mit Führerschein 3b, sucht Stellung; mit familiären Reparaturen vertraut, Nebenberuf auch andere Arbeit. Angebote unter Nr. 15339 an die Badische Presse.

Jünger, lediger
Chauffeur
22 Jahre alt, sucht Stelle, Nebenberuf auch noch Gartenarbeit. Angebote unter Nr. 15448 an die Badische Presse erbeten.

Fähiger
Laagchneider
langjährig arbeitend, sucht Stellung. Angebote u. Nr. 15415 an die Badische Presse.

Weiblich
Estenotypistin
die auch kaufmännische Arbeit übernimmt, sucht passende Stelle per 15. März oder 1. April. Angeb. unter Nr. 15439 an die Badische Presse.

Jünger Verkäuferin
für Haus u. Kinderverk., Glas, Porzellan, sucht Stelle, Gute Zeugnis, vorg. Angebote unter Nr. 15432 an die Bad. Presse, Filiale Werberplatz

Gartenbau-Berein
Karlsruhe.
Unsere diesjährige Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 14. März, statt, dagegen laden wir unsere Mitglieder auf Mittwoch, den 7. März zu einem Lichtbilder-Vortrag des Karlsruhe-Gartenbauvereines in die Glashalle des Stadtparkes, Beginn 8 Uhr abends ein. Thema: Der Garten und seine Gestaltung und bitten wir unsere Mitglieder, der freundlichen Einladung des Gartenbauvereines zahlreich Folge leisten zu wollen. (8073)
Der Vorstand.

Kisse
Neue Algier-Kartoffeln und Malta-Kartoffeln Matjesfilet feine Delikatessen
Frische Ananas
Stück 4-50 Mk. und größer
Kisse
Telephon 186-87

Stuttgart bewirbt sich um das Deutsche Turnfest 1933.

Nach ist das 14. Deutsche Turnfest in Köln nicht vorüber, da treten bereits die ersten Bewerber für das nächstfolgende, welches 1933 stattfinden, auf den Plan. Die Stadtverwaltung von Stuttgart hat den Wunsch ausgesprochen, das 15. Deutsche Turnfest zu übernehmen. Sie erlucht die Schwäbische Turnerschaft, insbesondere die Stuttgarter Vereine, alles zu tun, um einen solchen Beschluss bei dem nächsten Deutschen Turntag, der ebenfalls in Stuttgart stattfinden soll, durchzuführen.

Anpaddeln des Wasserportvereins Marau 1923. Von herrlichem Frühlingswetter begünstigt, hielt der Wasserportverein Marau 1923 sein diesjähriges Anpaddeln ab. Hieran beteiligten sich 18 Boote (Einser, Zweier, Dreier- und Vierer-Kajaks). Die Aufsicht ging glatt vonstatten mit dem Ziel Rappnawörth. Nach kurzer Rast zogen die Boote in Kleinziele nach Marau zurück, wofür eine Aufsicht bestand. Anschließend fand im Klubhotel „Zum Rheinpaß“ bei Mitglied Weischer die Verpflichtung der Rennfahrer statt. Vor Beginn der eigentlichen Feier wurde in kurzer Ansprache vom zweiten Vorsitzenden A. Weischer auf die Bedeutung des Volkstrauertages hingewiesen, wobei sich sämtliche Mitglieder des Wasserportvereins Marau 1923 zum Gedenken an die im Weltkrieg Gefallenen von ihren Sigen erhoben. Hierauf erfolgte die offizielle Verpflichtung. An dem Training beteiligten sich eine ansehnliche Zahl von Rennfahrern, so daß der Verein auch dieses Jahr im Hinblick auf das ihm zur Verfügung stehende Bootsmaterial in der Lage sein dürfte, an den stattfindenden Regatten mit Aussicht auf Erfolg teilzunehmen. Mit der Mahnung an die Rennfahrer, die Wimpel des Vereins jederzeit würdig zu vertreten, schloß der erste Vorsitzende, Herr Meub, die eindrucksvolle verlaufene Verpflichtungsfeier. Der Sportwart, Herr Wäldle, übernahm alsdann die Mannschaften zum Training.
H. Mo.
W. Lindenblatt, einer der bekanntesten deutschen Rennfahrer, ist nach längerer Krankheit gestorben.

Der Wasserballmeister von Südrandreich, Cercle de Nageurs.

Nizza wird vom 20. Mai bis 6. Juni eine Reise durch Deutschland absolvieren.

Sonntags-Fußballergebnisse: Forchheim II-Goggenau II 6:2; Forchheim I. Jugend-Bürmersheim I. Jugend 13:0. — Fußball-Spielerver B-Mannschaft (verfäkt) — Sp. Bgg. D. b. r. h. a. u. n. L. (A-Klasse) 2:3 für Oberhausen.

Handball der D. T.: Turnerbund Raßau gewinnt in Pölpitzburg 4:3 (3:3).

Nationalsportkämpfe am 10. März im Apollotheater. Die schon angekündigte, hat im letzten Augenblick eine Umstellung in der Paarung der Kämpfer stattgefunden. Durch Vertragsabschluss mit D. a. s. - Stuttgart, der im Leichtgewicht gegen S. u. L. - Berlin startet, ist ein weiterer interessanter Kampf gewährleistet. Sollte Hummel, R. W. B. gegen Eud II-Bürtz gewinnen, so wird Hummel in den nächsten Wochen gegen den Amateurliebling Charlie Joubert antreten. Braun-R. W. W. wird gegen E. u. L. - Bürtz seinen ersten Kampf austragen. Der Vorversuch hat bereits eingesetzt. Es ist im Vorverkauf Gelegenheit geboten, sich einen Platz bei eremäbtem Eintrittspreis zu sichern. Gleichgültig auf die am 17. März im Friedhofhof stattfindenden Endrunde der Schwedischen Meisterschaften des Vorkampfsverbandes aufmerksam gemacht.

Das Hochspiel Phönix I-Sportf. Landau I gewann Phönix mit 9:0 (4:0).

Geschäftliche Mitteilungen.

Wäldle-Rentenversteigerung.
Aus Darmstadt, wo die Hessische Geologische Landesanstalt sich der Wäldle-Rentenversteigerung gegenüber noch recht ablehnend verhält, wird von zwei beachtenswerten Eriolagen des bekannten Hutengängers Elio Eder u. Graue-Gernade, Garz berichtet: Die Brauerei Pan delfest benötigte dringend Wasser und hat jetzt nach Angaben des Herrn u. Graue ganz bedeutende Wassermengen erschlossen.
Ebenfalls haben die Chem. Werke Hümmel u. Haas, Darmstadt einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Herr v. Graue hat ferner gelegentlich der Forschungen für das Bürgerl. Braubau-Ringingen u. d. Genselerle Zell-Bürgersburg u. G. Mineralwasser erschaffen.

Die große Dauer-Möbelschau

Reiche Auswahl

*Eszimmer
Schlafzimmer
Herrnzimmer
Tochterzimmer
Freundenzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel*

Freie Lieferung!
Zahlungsleichterung!

Eintritt frei: 12 bis 17 Uhr.

Stadion Durlach

Samstag, den 10. März 1928

Neu-Eröffnung

B287

Im Markgräflichen Palais

Karlsruhe, Rondellplatz
(Inh.: ERICH RUDOLFF)

zeigt

neue vorbildliche Modelle

zur Ausstattung eines gemühtichen Heims in ihrer

Verkauf

Verkaufsmann

der Drogen- u. Kolonialwarenbranche sucht vorläufig oder später Stelle. Angebote mit. Fr. 15363 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Apotheken-Helferin

20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zum 1. April, ev. früher. Angeb. unter Nr. 15457 an die Badische Presse.

Damenchneiderin

mit gut. Zeugniss., sucht Beschäftigung, auch in einem Konfektionshaus. Angebote u. Nr. 15413 an die Badische Presse.

Friseur

2. Kraft, sucht Stellung, auch auswärtig, für sol. oder später. Angeb. unter Nr. 15427 an die Bad. Pr.

Kindergärtnerin

(Früherin) erf. in Säuglingspflege, 30 Jahre alt, ordn. Mädchenentw., musikal., auch 1/2 Tagesst. Stelle. Angebote unter Nr. 15360 an die Bad. Pr.

Privatschwester

sucht u. übernimmt Kranken- u. Wochenbettspflege. Geht mit liebend. Herrn oder Dame zur Pflege auch mit in Sanatorium oder Kurort. Offert. u. Schmecker Werz, St. Ebingen-Marienheim. (25447)

Vertretung

exkl. General-Vertretung von einer leistungsreichen Firma evtl. mit Auslieferungslager gegen Kaution vor sofort gesucht. Büro, Tel., Lageraum usw. vorhanden. Angebote u. Nr. 15456 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost.

Privat-Sekretärin

Junge, geb. Dame, repräsentabel, gewandt und umsichtig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, firm in allen kaufmännischen Arbeiten, flotte Korrespondenz, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, mit langj. Ia. Zeugnissen. sucht Stellung als Privat-Sekretärin, u. s. w. Geht. Aufst. u. v. A. N. 1295a an die Badische Presse.

Dame

geschäftsstücht., Schreibgewandt, sprachkundig, literarisch, repräsentable Erscheinung, in ungewöhnlicher Vertrauensstellung, sucht sich zu veränder. Arbeit bei leicht in jede Branche ein. Geht. Offert. u. Nr. 15448 an die Bad. Presse erbeten.

Geht. Aufst. u. v. A. N. 1295a an die Badische Presse.

Heile

Best. Bräutl., 37 J., große Ersch., fast. im Haushalt selbstandig.

Sucht Stelle

nur Führerin eines solchen in Best. Geschäft vorhanden. Gute Zeugn. u. Diensten. Angebote u. Nr. 15494 an die Badische Presse.

LADEN

mit Nebenraum, Lager, Keller, Speisek., Auto-garage, sowie Wohnraum, 2-4 Zimmer und Küche, preiswert zu vermieten. Würde als Kolonialwaren-geschäft u. einig. Drogerie am Plage geeignet.
Anfragen befindet sich in der Filiale Hauptpost 3000 (Einwohner). Angeb. unter Nr. 1234a an die Badische Presse.

Laden

m. Nebenraum, f. jed. Geschäft passend, ist zu vermieten. Drey-laberstr. 10. Kaiserstr. 81/82. (8212)

Bahnungstausch.

Euch sonnige 3-4 Z. Wohnung mit Bad, Man-larde, möglichst Weststadt. Viele schöne 3 Zimmervohnungen, Nähe Hauptpost. Angeb. unter Nr. 15388 an die Bad. Presse, Filiale Hauptpost.

Rindler, rud. Eheg. sucht 3 od. 4 Z. -Wohng. mit Man-larde, in gutem Hause, 3 Z. -Wohnung m. Man-l., in sehr gut. Zust. Südstadt, sonn. gel. wödr. Angebote unter Nr. 15321 an die Bad. Presse, Filiale Hauptpost.

Wohnungstausch.

Wohnungstausch. Für die meine folgende 3 Zimmerwohnung in Durlach, Nr. 220 A. ca. oberhalb in Karlsruhe (evtl. auch 3 Zimm.) Angebote u. Nr. 15432 an die Badische Presse.

Zu vermieten

2 Zimmerwohnung gegen eine ebensolche 3 Zimmerwohnung mal. Süd. Angebote unter Nr. 15369 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Stadts- und Fern-Umzüge
sicherlich und billig.
Fritz Schaumburg
Wohlfeldstr. 20, Geogr.-Friedrichstr. 26, Telefon 6681. (16132)

Gute Werkstätte
auch für Räder geeignet, ca. 100 qm groß, mit gleichmäßigem, weichen Felgenreum, auf 1. April od. später zu verm. (2525) Berg, Soltenstraße 159.

derrichterliche, sonnige 4 Zimmerwohnung an Bezugsberechtigte gegen Umänderung zu vermieten. Angeb. u. 25423 an die Badische Presse.

Bäckerei

Auf 15. April beam. 1. Mal ist in Neuhau Bäckerei in guter Lage mit 10 000 Mark Verkaufspreis zu vermieten. Angebote unter Nr. 15457 an die Badische Presse, Fil. Hauptpost.

3 Zimmer

mit Zubehört, sofort gesucht. Vorderlichtteil-fabrik vorhanden. (2541) Friedhof, Kaiserstraße 9. Rindler, rud. Eheg. sucht 1-2 Zimmerwohng. beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

2 Zimmer

Wohnung
von Rindler. Eben gel. Angebote u. Nr. 15449 an die Badische Presse.

1-2 Zimmerwohng.

beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

2 Zimmer

Wohnung
von Rindler. Eben gel. Angebote u. Nr. 15449 an die Badische Presse.

1-2 Zimmerwohng.

beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

Stadion Durlach

Samstag, den 10. März 1928

Neu-Eröffnung

B287

LADEN

mit Nebenraum, Lager, Keller, Speisek., Auto-garage, sowie Wohnraum, 2-4 Zimmer und Küche, preiswert zu vermieten. Würde als Kolonialwaren-geschäft u. einig. Drogerie am Plage geeignet.
Anfragen befindet sich in der Filiale Hauptpost 3000 (Einwohner). Angeb. unter Nr. 1234a an die Badische Presse.

Laden

m. Nebenraum, f. jed. Geschäft passend, ist zu vermieten. Drey-laberstr. 10. Kaiserstr. 81/82. (8212)

Bahnungstausch.

Euch sonnige 3-4 Z. Wohnung mit Bad, Man-larde, möglichst Weststadt. Viele schöne 3 Zimmervohnungen, Nähe Hauptpost. Angeb. unter Nr. 15388 an die Bad. Presse, Filiale Hauptpost.

Wohnungstausch.

Wohnungstausch. Für die meine folgende 3 Zimmerwohnung in Durlach, Nr. 220 A. ca. oberhalb in Karlsruhe (evtl. auch 3 Zimm.) Angebote u. Nr. 15432 an die Badische Presse.

Zu vermieten

2 Zimmerwohnung gegen eine ebensolche 3 Zimmerwohnung mal. Süd. Angebote unter Nr. 15369 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Stadts- und Fern-Umzüge
sicherlich und billig.
Fritz Schaumburg
Wohlfeldstr. 20, Geogr.-Friedrichstr. 26, Telefon 6681. (16132)

Gute Werkstätte
auch für Räder geeignet, ca. 100 qm groß, mit gleichmäßigem, weichen Felgenreum, auf 1. April od. später zu verm. (2525) Berg, Soltenstraße 159.

derrichterliche, sonnige 4 Zimmerwohnung an Bezugsberechtigte gegen Umänderung zu vermieten. Angeb. u. 25423 an die Badische Presse.

Bäckerei

Auf 15. April beam. 1. Mal ist in Neuhau Bäckerei in guter Lage mit 10 000 Mark Verkaufspreis zu vermieten. Angebote unter Nr. 15457 an die Badische Presse, Fil. Hauptpost.

3 Zimmer

mit Zubehört, sofort gesucht. Vorderlichtteil-fabrik vorhanden. (2541) Friedhof, Kaiserstraße 9. Rindler, rud. Eheg. sucht 1-2 Zimmerwohng. beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

2 Zimmer

Wohnung
von Rindler. Eben gel. Angebote u. Nr. 15449 an die Badische Presse.

1-2 Zimmerwohng.

beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

2 Zimmer

Wohnung
von Rindler. Eben gel. Angebote u. Nr. 15449 an die Badische Presse.

1-2 Zimmerwohng.

beschlagnahmefrei, Karlsruhe od. Durlach, sofort. Angeb. unter Nr. 15422 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

1 Zimmer

mit Küche
evtl. ein kleines Zimmer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 15419 an die Badische Presse.

Statt besonderer Anzeige.
 Mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater
Franz Joseph Roszknecht
 praktischer Arzt
 ist am 28. Februar 1928, im 89. Lebensjahre, sanft entschlafen.
 UBERLINGEN, KARLSRUHE, im März 1928.
Katharina Roszknecht, geb. Kitchlin,
 Dr. med. Ernst Roszknecht,
 Hedwig Roszknecht.
 Die Beerdigung hat im Sinne des Entschlafenen in aller Stille stattgefunden. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Lichtpausen
 alle Arten
 schnellstens
S.Thoma Nachf.
 Karlsruhe
 Söfienstr. 115
 Telefon 5028.
 7688

Nehme noch Kunden z.
Frisieren
 in u. außer dem Hause.
 bei billiger Berechnung.
 Zu erfragen u. Nr. Z 542
 in der Bad. Presse.

Wäsche wird ange-
 nommen z. Waschen und
 Flecken Akademiestr. 18,
 Seltenbau. 8305

Trauerbriefe
 werden rasch und billig
 angefertigt in der
 Druckeri Thiersgarten.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute früh verschied wohl vorbereitet nach
 kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser
 lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr Karl Martin sen.
 Schreinermeister
 im 76. Lebensjahr.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau C. Martin, geb. Brückel,
Familie Karl Martin jr.,
Familie Otto Bleines.
 Die Beerdigung findet am 8. März, nachmittags
 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Akademiestr. 11.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu
 nehmen. 8254

Danksagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger
 Teilnahme an dem uns betroffenen Ver-
 luste sagen wir Allen herzlichen Dank.
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer
 Junker für die tröstlichen Worte, so-
 wie der Freiwilligen Feuerwehr und
 dem Gesangverein „Lyra“
 Karlsruhe, den 6. März 1928. 8314
 Im Namen der trauernden
 Hinterbliebenen:
Franz Groß jun.

Nach 19jähriger Tätigkeit in eigener
 Praxis in Württemberg habe ich mit
 Heutigem die
Zahnpraxis
 von Herrn Zahnarzt Arthur Schneider
 hier, übernommen.
 Sprechstunden: 9—12 und 3—6 Uhr
 Samstags nur 9—12 Uhr
Georg Schneider
 staatl. gepr. Dentist
 Kaiserstraße 239
 Telefon 2875

Statt besonderer Anzeige.
 Heute früh 3 Uhr ist im Alter von 74 Jahren, meine
 liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Luise Jack
 geb. Rupp
 an den Folgen eines Schlaganfalles sanft im Herrn ent-
 schlafen. 8248
 KARLSRUHE, LAUDA, den 6. März 1928.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Hans Jack, Bauinspektor
Hilda Jack, geb. Wolf
Gerhard Jack
Wilhelm Helber, Buchbindermeister.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag mittag 1 Uhr
 von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Gartenstr. 58, III.

Anlässlich meines
50. Geburtstages
 sind mir, außer den
 dargebrachten, verschie-
 denen Geschenken und
 Glückwünschen, zahl-
 reiche Geigen und
 Musikinstrumente ge-
 schenkt. Es ist mir
 nicht möglich, jedem
 einzelnen zu danken
 und fordere deshalb
 allen auf diesem Wege
 meinen
herzlichsten Dank
 aus. 8096
 Karlsruhe, den 6
 März 1928. (8096)
Leopold Sackmann
 „zum Drachen“.

Schlaf- und
Speisezimmer
 Küche m. Kred., Trumeau,
 1. 2 u. Küch., Spiegel-
 schrank, Betten, Bad-
 kabinne, Schränkchen,
 Zivan etc., alles gut er-
 halten, bei glänzendem,
 Zubehörtstr. 29. (8250)

Schlafzimmer
 eine, sehr schönes Möbel
 und beste Verarbeitung,
 liefert sehr billig.
P. Federle,
 Möbelfabrik,
 Durlacher-Allee 58. (7756)

Sprech-Apparate
 am billigsten im Spe-
 zialgeschäft. Lautwerke,
 sämtl. Zubehör, auch Teil-
 zahl., Reparatur. Musik-
haus Luisestr. 56,
 F.W. 2824

Günther Die glückliche Geburt eines kräftigen
 Jungen zeigen hocherfreut an
Dr. Hans Kalbe
 und Frau Else, geb. Roth
 F.H.5808

Mündliche Überlieferung
 ist die beste Empfehlung,
 die ein altes Heilmittel
 aufweisen kann.
Das berühmte
Waaning-Tilly-Oel
 empfiehlt sich seit
 vielen, vielen Jahren
 von Mund zu Mund.

Waaning-Tilly-Oel
 hat sich bewährt gegen **Gallenstein, Gicht, Rheumatismus, Magen- und**
Verdauungsstörungen und andere Beschwerden.
 Heilmittel von Ruf werden häufig
 nachgeahmt. Man achte daher stets
 auf den Namenstempel in Schwarzdruck.

Bestimmt vorrätig u. a. in der Hof-Apotheke.

Druckarbeiten
 werden rasch und billig
 angefertigt in der
 Druckeri Thiersgarten.

Kaufgeluche
Antike Möbel
 geschätzt oder einzeln.
 Uhren, Kunstgegenstände, Bild-
 er. In die Kaufzeit.
 Kaiserstr. 140 I. Et.
 (5890)

Zu kaufen gesucht ein
 kleiner, gut erhaltener
Kassenschrank.
 Angebote unt. Nr. 8030
 an die Badische Presse.

Cello
 nur gutes Instrument,
 zu kaufen gesucht. Angeb.
 mit Preisangabe unter
 Nr. 8556 an die Ba-
 dishche Presse.

Schlafzimmer
 Mahagoni, in gutem Zu-
 stand zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Nr. 8549
 an die Badische Presse.

Aushängekasten
 zu kauf, gesucht. Ang. u.
 zu verkaufen. 82394 an die Bad. Pr.

Raufe
 laufend aller Art
 gebr. Säde.
 Ang. u. Nr. N 2818 a.d.
 Bad. Pr. bei Herberich

Zu verkaufen
Gajreidmaschinen
 neu u. gebr., versch. Stück
 Wärbearb.,
 Kaiserstr. 49.

Hoff, schönes Bein
 pol., kl. Dinst., Schreib-
 Tisch, Kommode, polierte
 Schränke, Vertiko, Tische,
 Kommoden, Nachtschrank,
 Vintenn, Küchenschrank
 billig zu verk.
 H. Sonntag
 Herrenstr. 6.

Lieferwagen
 10—20 Jentn Tragkraft,
 zu kaufen gesucht. Ange-
 bote mit Preis unt. Nr.
 8061 an die Bad. Presse.

Kaufe
 sehr schöne
 Schuhe
 Stiefel usw.
 Markgraf-
 str. 19

Mehr als 600 Millionen Menschen trinken Tee
Schaller's Tee
 ein wahrer Freund verwöhnter Getränker.

Piano
 Modernes,
 kreuzsaitig,
 nur 650 M sofort
 zu verkaufen (8300)
zur Götthestr. 2.
 Eine Schellstrake.
 Reparaturen,
 Eimmungen
 Telefon Nr. 6703.

Schlafzimmer
 Wer hat Interesse an
 meinen Serien-Schlafzim-
 mern in Eiche, mit weiß
 geblenderter, Spiegel-
 komplete mit Sgrant,
 130 cm
 frei Haus, mit Künftigen
 Spiegelanfert. 160 cm.
 50 Mark Aufpreis, nur
 gute Schreinerware, erst-
 zehnjährig. Angebote
 unter Nr. 7774 an die
 Badische Presse.

Gebr. Möbel
 zu verkaufen: Wasch-
 lische neu, zu erfragen
 Kapellenstr. 34. III
 (8298)

Küchenschrank, Tisch
 2 Stühle, eis Bettst. sehr
 billig abzugeben. 8393
 Steinstr. 5. III.

Rombiniertes
Gaggenauer Herd
 billig abzugeben. 85583
 Westenstraße 64.

Wegen Wegzug bitte zu
 verkaufen: 1 Herd (weiß)
 1 Gasherd m. Stand,
 2 Fahräder, Keller- u.
 Spiegelstram. etc., un-
 85493 in der Bad. Pr.

Küsterne u. emaillierte
Waschkessel
 sehr schön u. Gasherde
 billig zu verkaufen.
 Ph. Krens, Schifferlei,
 Gartenstraße 10.

Antikes Klavier
 Mahagoni, mit num-
 berlich. Ton, billig zu ver-
 kaufen. (8240)
 Amalienstr. 26. II. Etod.

RADIO
 wie neu, 4 Röhren, kom-
 plett, billig zu verkauf.
 Angebote u. Nr. 8544
 an die Badische Presse.

Großer
Extra Verkauf
 in
Trikotagen
 von Mittwoch, den 7. März, bis einschli. Montag, den 12. März

Baumwollschlüpfer I. Damen, mit verstärk. Zwickel	60/7	45/7
Unterzieh-Schlüpfier für Damen, fein gewirkt, weiß und zarte Farben	85/7	75/7
Große Posten Baumwollschlüpfer für Damen, Größe 42—48	Serie II 1.25	Serie I 95/7
Schlüpfier für Damen, echt ägypt. Mako, in großer Farbauswahl		1.75
Damen-Schluphosen Ia. Flor, in schönem Farbensortim.	2.45	
Kunstseidenschlüpfier	2.95	1.95 1.45
Korseitschoner fein gestrickt	48/7	15/7
Damen-Hemdchen fein gewebt, weiß und farbig	85/7	75/7
Damen-Hemdchen echt Mako		1.25
Damen-Hemdchen extra lang, mit Band und angewebtem Träger	1.95	1.50
Damen-Hemdchen mit Bein, fein gewirkt	95/7	75/7
Damen-Hemdchen Windform, fein gewirkt		1.25
Damen-Hemdchen echt Mako mit Bandträgern		1.95
Herren-Hemden u. -Hosen makofarb., durch- Posten lang, mit Doppelbrust, 3 Größen		1.75
Herren-Hemden echt Mako, mit Doppelbrust, 3 Größen		2.95
Herren-Hemden echt Mako, gute Qualität, 3 Größen		2.25
Herren-Hemden wollgem., mit Doppelbrust, 3 Größen	2.05	1.75
Herren-Hosen wollgemischt, gute Qualitäten, 3 Größen		2.45
Herren-Jacken makofarbig, 1/2 und 1/4 Arm, 3 Größen		1.45
Herren-Jacken echt Mako, 1/2 und 1/4 Arm, 3 Größen		2.25

Große Posten Herren-Einsatzhemden
 in nur besten Qualitäten, soweit Vorrat

Serie I Louisiana gebleicht, mit karierten Einsätzen	Serie II Baumwolle gebleicht mit modernen Einsätzen	Serie III Ia. Baumwolle, mit schön- nen Trikolone-Einsätzen
1.45	1.95	2.75

Speisezimmer, kompl.
 in Eichen, gute Qualitätsarbeit, moderne Formen,
 preiswert abzugeben.
 Möbelwerkerei August Ballian
 Kaiserstr. 33.
 Telefon 3971.

Möbel
 kaufen Sie gegen Teil-
 zahlung ohne Preisauf-
 schlag in großer Aus-
 wahl. Angebote unter
 Nr. 8099 an die Badische
 Presse erbeten.

Personen-Auto
 Marke „Chevrolet“.
E. Benninger
 Luisenstr. 34. 8077

Auto (Opel)
 4/14, 4-Sitz, elektr. Licht,
 Anlasser, Boschhorn, in
 sehr gutem Zustand zu verk.
 Ang. u. Nr. F.W. 2825 a. d.
 Bad. Pr. Fil. Werderpf.

4/12PS Renault
Limousine
 generalrepariert, neu be-
 reift, zu RM. 1400 zu ver-
 kaufen. Angebote unter
 Nr. 8121 a. d. Bad. Presse

Wanderer Motorrad
 2 H.P., 2 Spl., unter-
 steter Nierenloch, prima
 Fahrer, für 100 M zu
 verkaufen. Angeb. unter
 Nr. 1258 a. d. Bad. Pr.

Wanderer Mo'rrad
 Mod. 25. 600 cem. Kette,
 Licht, Horn, Tachom, ver-
 kauft 650 M , auch in Raten
 Kriegsstr. 86, III. (826)

Motorrad
 400 cem, gut erhalten, be-
 triebssicher, für 325 M .
 zu verkaufen
 Angeb. unter Nr. C5428
 an die Badische Presse.

Motorrad
 3 H.P., 350 cem, Kehl-
 schneid, für 350 M zu verk.
 Daxlanden, Herbststr. 16
 (8256)

Kinderwagen
 dunkelbl. Kastenwagen,
 mit Klappen, Kasten,
 sehr gut, billig zu verkaufen.
 S. Hübnerstr. 32. II.

Kinderwagen
 modern, sehr gut erhalt.,
 aus alt. Stahl zu verk.
 mit Helmstr. 2. I. (8321)

Hochzeitsanzüge
 für Herren, Damen,
 SÄbringerstr. 53a. II.

Heberz, Mäntel
 neu u. gebr., bill. abzug.
 SÄbringerstr. 53a. II.

Schuhen
 6x22 m, gut erh. (ver-
 lebbare Militärbaracke)
 billig zu verkaufen.
 erfragen unt. Nr. C
 in der Bad. Presse.

Gartenbusch
 Angeb. an Karl Becken
 Kan'el (P.). Hochstr. 120

Rosenwildlinge
 500—600 Stück, 2-jährige
 Pflanzen, billig zu verk.
 Saas. Essenweinstr.

Herrenrad
 70 cm , sowie Damenrad
 80 cm , noch neu, abzuge-
 ben. S. Hübnerstr. 68,
 Essig. Zeilstr. (798)

Herrn- u. Knaben-Rad
 wie neu, ganz bill. zu verk.
 Schützensestr. 37. Werkst.

Dam-Rad, wie neu,
 Mk. 70, He-R-Rad gut
 erhalten, S. Hübnerstr.
 R. Kintheim Ha. Pfl. 100

Ein dreirädriges
Dreirad
 (Univerelle), zu verk.
 taufen. Angebot, bei d.
 Eintauchen, d. r. Baer-
 inanna Karlsruhe, Co.
 (Kaiserstr. 93. (8.8.5586))

2 Truthühner
 gute Brüter sowie
Hühnerdung
 (Torf) abzu-
 geben. Angeb. u. Nr.
 F.W. 2825 a. d. Bad. Pr.

Möbel zu kaufen
 ohne die umfangreiche
Möbel-Ausstellung
 der Wohnungskunst
D. REIS Karlsruhe
 Ritterstraße 8, besichtigt
 zu haben, hiesse sich selb-
 schädigen!